

AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – 3. Juni 2016 – Nr. 673 – Jahrgang 29

Gutleutmatten: Energiekonzept ist bindend

Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik: Verpflichtung zum Fernwärmeanschluss kann nicht aufgehoben werden

Die ersten von insgesamt rund 500 geplanten Wohnungen entstehen derzeit auf den Haslacher Gutleutmatten. Erstmals wird hier ein energetisch modellhaftes Quartier verwirklicht, das komplett klimaneutral mit Wärme versorgt wird. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das Konzept, das von dem Fraunhofer Institut ISE, der Badenova und der Stadt entwickelt wurde, als innovativ anerkannt und gefördert.

Das Modell versucht, die bisherigen Freiburger Energieversorgungskonzepte mit Blockheizkraftwerken (BHKW) zu optimieren. Denn BHKW weisen zwar eine ausgezeichnete Effizienz auf, aber die Stromerzeugung ist immer auch an Wärmeerzeugung gekoppelt, für die es im Sommer aber kaum Verwendung gibt. Deshalb sollen im Baugebiet Gutleutmatten zwei sich ergänzende Techniken zum Einsatz kommen: Im Winter liefert das mit Biomethan betriebene BHKW der benachbarten Staudinger-

Schule Strom und Wärme. Der im Sommer geringe Wärmebedarf wird dann von 38 Solarthermieanlagen gedeckt, derweil das BHKW zurückgefahren wird. Die beiden Systeme sind auf die unterschiedlichen Situationen im Sommer und im Winter eingerichtet, verursachen jedoch höhere Investitionskosten. Der dank hoher Dämmstandards geringe Energieverbrauch sorgt aber dafür, dass die Heizkosten pro Quadratmeter Wohnfläche vergleichbar hoch sind wie im Rieselfeld oder im Vauban. Dies hatte auch der Gemeinderat in seinem Grundsatzbeschluss gefordert.

Das komplette Energieversorgungssystem mit Fernwärmenetz und Solaranlagen war nicht nur ein Baustein des Bauplans, sondern auch Grundlage der Vermarktung und der Kaufverträge. Jetzt allerdings fordern einige der Baugruppen einen geringeren Wärmepreis, die Aufhebung des Anschlusszwangs sowie die Zulassung dezentraler Heizsysteme. Diese Forderungen wies Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik kürzlich in aller Deutlichkeit zurück.



Kräne künden von den ersten Rohbauarbeiten in den Gutleutmatten. Links im Hintergrund neben der Haslacher St. Michael Kirche ist die Staudinger-Schule erkennbar, deren Blockheizkraftwerk die Wärmeversorgung des Wohnquartiers sichern soll. (Foto: A. J. Schmidt)

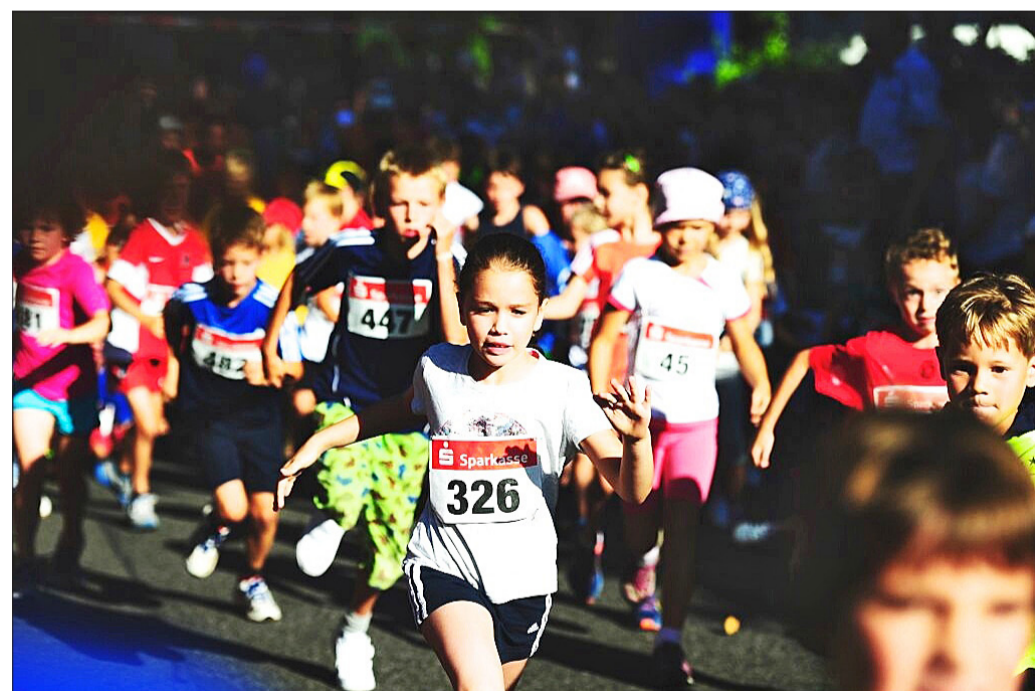
Das 2013 beschlossene Energiekonzept sei nicht nur Bestandteil der Grundstücksausschreibungen, sondern auch der Kaufverträge gewesen. Die Ausgangslage sei also für alle klar und transparent gewesen. Außerdem garantiere der hohe technische Standard dauerhaft

niedrige Verbrauchskosten und Klimaneutralität. Ausnahmen vom Konzept, etwa hinsichtlich des Anschlusszwangs, könne es nicht geben, weil dies das Gesamtkonzept in Frage stellen würde. Zudem sei die Verlegung des Wärmenetzes zwischenzeitlich abgeschlos-

sen. Allerdings komme die Stadt den Baugruppen entgegen, indem die eingesparten Investitionen für Wärmerückgewinnungsanlagen nicht als Ersparnis auf den Wärmepreis angerechnet werden.

Klaus von Zahn, Leiter des städtischen Umweltschutzam-

tes machte darauf aufmerksam, dass angesichts immer besserer Dämm- und Energierückgewinnungstechniken, der absolute Verbrauch eine zunehmend geringere Rolle spiele. Damit sinke auch das Risiko, welches mit zukünftig steigenden Energiekosten verbunden ist.



Heute Abend! Spontan mitmachen und anfeuern bei der Laufnacht

Kurzentschlossene aufgepasst: Am heutigen Freitagabend (3. Juni) steigt wieder die beliebte Freiburger Laufnacht, die der PTSV Jahn Freiburg in Kooperation mit der Stadt Freiburg veranstaltet. Wie im Vorjahr findet die Laufnacht auf der mit Begeisterung aufgenommenen neuen Innenstadtstrecke „rund ums Münster“ mit Start und Ziel auf dem Karlsplatz statt. Bis spätestens eine Stunde vor dem jeweiligen Lauf sind Anmeldungen am Nachmeldeschalter noch möglich. Los geht es um 18.45 Uhr mit dem 600 Meter langen „KidsRun“. Als letztes gehen um 21 Uhr die Hobbyläufer an den Start der genau 1100 Meter langen Rundstrecke, die fünfmal zurückgelegt wird. Ein schöner Zug: Um noch mehr Laufbegeisterte auf die Bahn zu bringen, haben die Veranstalter die Startgebühren für alle Läufe gesenkt. Wer trotzdem nicht mitlaufen möchte, ist trotzdem gern gesehen: Zum Anfeuern am Wegesrand! (Foto M. Dakov)

Weitere Informationen unter: www.freiburger-laufnacht.de

Stadtbauverbund: 13,2 Millionen Euro Überschuss im Jahr 2015

Gewinne stärken Eigenkapitalquote und ermöglichen Wohnungsbau

Der Freiburger Stadtbauverbund schließt das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 13,2 Millionen Euro ab – das sind rund 5 Millionen mehr als im Jahr zuvor.

Diese Zahlen legt jetzt Geschäftsführer Ralf Klausmann vor. Neben der Freiburger Stadtbau GmbH gehören dem Verbund die Freiburger Stadtimmoblien, die Regio Bäder, das Green City Hotel Vauban und die Freiburger Kommunalbauten an. Die Bilanz dieser städtischen Gesellschaften summiert sich auf 526,9 Millionen Euro.

Wichtigste Einzelgesellschaft ist die Freiburger Stadtbau, die allein 410,5 Millionen Euro zu dieser Bilanzsumme beitrug. Der Jahresüberschuss von 9,3 Millionen Euro verbleibt – wie schon in den Vorjahren – in der Stadtbau und fließt ausschließlich in den Unterhalt und den Neubau von Wohnungen, betonte Ralf Klausmann. Denn die Stadtbau hat Großes vor: Allein

in den nächsten sechs Jahren wird das Unternehmen 635 Millionen in den Bau und die Sanierung von 3000 Wohneinheiten stecken. Die Gewinne stärken das Eigenkapital, das zur Finanzierung des gewaltigen Investitionsvorhabens benötigt wird. Zudem sei der geförderte Mietwohnungsbau defizitär. „Deswegen“, so Klausmann, „müssen wir Gewinne machen, um Kapital für den Sozialwohnungsbau zu generieren“.

Dies geschieht auch durch den Bau von Eigentumswohnungen, die den Mietwohnungsbau querfinanzieren. Solche Projekte werden gegenwärtig im Sternenhof und im Gebiet Gutleutmatten verwirklicht. Auch die Reihenhäuser in Günterstal, von denen etwa die Hälfte verkauft sind, gehören hierzu.

Bis zum Jahr 2021 will die Stadtbau 683 Mietwohnungen neu errichten, 500 sanieren und 362 als Eigentumswohnungen auf den Markt bringen. Nicht weniger 1500 Stadtbau-Wohnungen sollen komplett ersetzt

werden, so zum Beispiel die ECA-Siedlung in der Müllheimer Straße in Haslach-Schildacker.

Bei der Stadtbau liegt die durchschnittliche Quadratmetermiete derzeit bei 6,27 Euro und damit 1,48 Euro unter der Mietspiegel-Miete, sagte Klausmann. Damit bewegen sich die Stadtbauwohnungen seit vielen Jahren etwa 20 Prozent unter den Durchschnittsmieten in Freiburg.

Auch die Freiburger Kommunalbauten, die mehrere Innenstadtparkhäuser und das Eugen-Keidel-Bad bewirtschaften, verbuchten 2015 einen Überschuss in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Defizitär ist das Thermalbad, bei dem in den nächsten beiden Jahren Investitionen für Modernisierungen in Höhe von rund 10 Millionen Euro anstehen. Deshalb wird das Bad auch zwischen dem 1. August und dem 30. September komplett schließen. Die Saunalandschaft ist bereits ab dem 18. Juli zu.

Mehr Stadtqualität durch den Stadttunnel

Nachdem der vierspurige Stadttunnel zwischen Maria-Hilf-Kirche und Kronenbrücke in den vorrangingen Bedarf des Entwurfs zum neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde, vertrauen wir darauf, dass auch der Bundestag dieses für Freiburg so bedeutsame Projekt bestätigen wird.

PKW und LKW: Ab in den Tunnel!

Mit dem Vollanschluss beim Ganterknoten in der Wiehre könnten über Zweidrittel der dort für 2025 täglich prognostizierten 65 000 Fahrzeuge in den Tunnel verlagert werden - oberirdisch verbliebe weniger als ein Drittel. Besonders der im Tunnel verschwindende Schwerverkehr würde AnwohnerInnen und Umwelt deutlich von Lärm, Abgasen, Erschütterungen, Unfallgefahren und nervenden Dauerstaus entlasten.

Während die diffizilen Planungen rund um den Vollanschluss schon weit gediehen sind und bald in Gemeinderat und Öffentlichkeit diskutiert werden, gibt es für den Bereich der Dreisamuferstraßen zwischen Schwabentorbrücken und Kronenbrücke bislang nur vage Vorstellungen. Konkrete Untersuchungen und Planungen stehen an, sobald der Stadttunnel im Bundestag grünes Licht bekommt.

Städtebauliche Chancen nutzen

Aus grüner Sicht bietet die drastische Verringerung des oberirdisch verbleibenden Verkehrs auf ein Drittel (oder sogar noch weniger!?) große städtebauliche Chancen:

Würde damit doch die stadträumliche Trennungswirkung durch die heute hochbelasteten Dreisamuferstraßen deutlich gemildert - die Stadt könnte sich zum grünen Freiraumband der Dreisam öffnen. Durch eine Bündelung des dann pro Richtung nur noch einspurigen Restverkehrs auf den südlichen Dreisamuferstraßen, könnte im Gegenzug auf der Nordseite sogar ein neuer verkehrsberuhigter Stadtraum als Dreisamboulevard entstehen, der die Innenstadt mit der Dreisam verbindet und Freiburg endlich als Stadt am Fluss erfahrbar macht. Ganz neue Angebote für Naherholung und Freizeit, Aufenthalt am Wasser, Sport und Spiel, zum Entspannen, Ausruhen und Genießen wären denkbar - ohne Lärm, Abgasestank und permanente Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern durch die heutigen Blechlawinen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt ...

325 Millionen Euro für den Stadttunnel sind für uns nur dann zu rechtfertigen, wenn sich in der Konsequenz die bislang recht desolate oberirdische Raumsituation sowohl für die zahlreichen AnwohnerInnen als auch für die Gesamtstadt ganz wesentlich verbessert und eine spürbare Aufwertung für alle erfolgt. Mehr Stadtqualität durch den Stadttunnel - beides gehört zusammen wie die zwei Seiten einer Medaille!



Nachtruhe im Wald im Freiburger Gemeinderat

Als junger Mensch muss man sich langsam fragen: Wo darf ich mich eigentlich noch aufhalten? Das ArTik ist vorerst dicht, die Sternwaldwiese schon lange, und die Diskussion um den Augustinerplatz nimmt wieder Fahrt auf. Rechtzeitig zur Sommersaison kommt nun der nächste Hammer.

Im Schatten der Debatte um das Sozialticket wurde in der letzten Gemeinderatssitzung mit einer Änderung der Polizeiverordnung ein ganzes Paket von Verboten für die Waldnutzung durchgewunken. Was im Beschlusstext daher kam wie eine routinemäßige Anpassung, wurde offensichtlich von der Mehrheit der Stadträtinnen und Stadträte im Vorfeld nicht ausreichend geprüft.

So ist ab sofort ab 22.00 Uhr Lärm jeder Art an Grillstellen zu unterlassen. Auch die Nutzung von Waldspielplätzen ist von 0.00 bis 7.00 Uhr untersagt. Elektronisch verstärkte Musik sowieso. Es wird eng für die Gitarre am Lagerfeuer. Bei Zuwiderhandlung drohen bis zu 10 000 Euro Strafe.

Das alles wird begründet mit Rücksichtnahme auf das „Ökologiesystem Wald“ sowie auf andere „erholungssuchende WaldnutzerInnen“. Dass eine Goa Party im Wald mit 5000 Watt Bass-Machine für die Tiere eine Belastung darstellt, ist selbstverständlich. Aber solche Partys waren schon vorher illegal. Die neuen Verbote zielen jedoch weit über diese Partys hinaus, und betreffen auch WaldnutzerInnen wie etwa PfadfinderInnen. Hier wurde mit Kanonen auf Spatzen geschossen.

Die Gruppe der „erholungssuchende WaldnutzerInnen“ nach 22.00 Uhr muss man mit der Lupe suchen. Dass man sich der Formel „Ökologie“ bedient, wenn es gerade nützlich erscheint, ist sowieso symptomatisch für die grüne Politik dieser Stadt.



Wohnbaupotential?

Im November wurden den Freiburger Bürgern fünf neue Wohnbauflächen präsentiert. Diese entstammen angeblich dem Perspektivplan. Aber in den öffentlichen Veranstaltungen zum Perspektivplan waren diese Flächen kein Thema!

Gibt es wirklich kein zusätzliches Potential oder Alternativen zur Ausweisung von Wohnbau auf Grünflächen wie Mooswald, Dreisamauen oder Kleingärten? Warum müssen wertvolle, stadtnahe bzw. gut an den ÖPNV angebundene Flächen als reine Gewerbeflächen genutzt werden? Zwei Beispiele: direkt an der Bahnhofsachse werden 47 500 m² Bruttogrundfläche für Büros, Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie und Hotel verbaut und am Eingang zum Rieselfeld wird ein reines Bürogebäude erstellt.

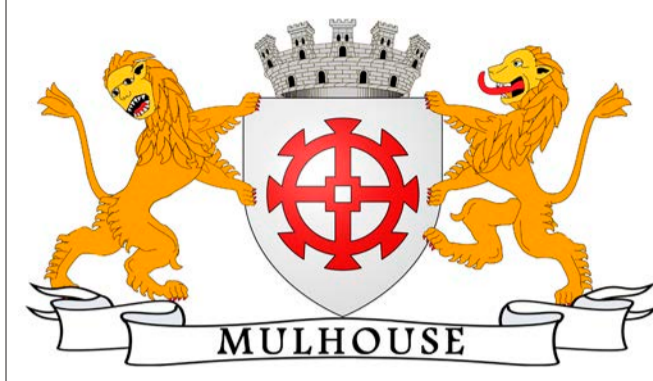
Der Ausbau von Dachgeschossen muss mehr als bisher als Möglichkeit in Betracht gezogen werden. Weiter wird in der Deutschlandstudie 2015 aufgezeigt, dass in Regionen mit erhöhtem Wohnbedarf auch durch Aufstockungen ein Potential von mindestens 1,1 Millionen Wohnungen vorhanden ist.

Die Bearbeitung von Bauanträgen dauert in Freiburg sehr lang und manch ein Bauträger wird vertriebt. In Einzelfällen führte dies dazu, dass Anträge zum Bau von Wohnungen zurückgezogen wurden, was nicht gewollt sein kann. Ein weiteres Potential stellen leerstehende Wohnungen dar. Hier müsste nur die Zweckentfremdungssatzung konsequent umgesetzt werden.

Alles in allem gibt es in Freiburg beträchtliches Wohnbaupotential, das sich auszuloten lohnt.

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



Gemeinsame Ratssitzung Freiburg-Mulhouse

Seit den 1990er Jahren treffen sich die Stadträte aus Mulhouse und Freiburg und tauschen sich über grenzüberschreitende Projekte aus. Erstes Ergebnis dieser Treffen war die Gründung des Bibiobus, der seitdem zwischen Freiburg und Mulhouse pendelt und jetzt sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Am Freitag, 10. Juni, findet wiederum eine gemeinsame Ratssitzung im Historischen Kaufhaus statt, bei der sich die Gremien über aktuelle Themen wie die Flüchtlingsunterbringung austauschen.



Auf Ursachenforschung in Landwasser

Das Ergebnis der Landtagswahlen in Landwasser ist gekennzeichnet durch eine niedrige Wahlbeteiligung, aber auch durch Stimmenverluste der CDU. Die CDU-Stadtratsfraktion lud daher kürzlich gemeinsam mit dem CDU-Kreisverband und dem Ortsverband Landwasser in die Wirthstraße ein, um ein Zeichen zu setzen.

Als Diskussionssteilnehmer kamen neben interessierten Bürgern auch die Vertreter wichtiger Organisationen wie des Arbeitskreises Wirthstraße, der Arbeiterwohlfahrt, und des Bürgervereins. Als Ansprechpartner der CDU standen die Stadträte Wendelin von Kageneck (Fraktionsvorsitzender), Klaus Schüle, Bernhard Schätzle und Sylvie Nantcha sowie der CDU-Kreisvorsitzende Peter Kleefass und der Ortsvorsitzende Hans Rehermann zur Verfügung. Hans Steiner vom städtischen Büro für Migration und Integration stellte die Planungen für die Flüchtlingsunterkunft in der Wirthstraße vor. Die von ihm aufgezeigten schwierigen Rahmenbedingungen der Stadt bei der Suche nach Unterkunftsmöglichkeiten sorgten trotz aller Kritik für Verständnis. Ferner kam auch die Hilfsbereitschaft der Institutionen im Stadtteil zum Ausdruck. In diesem Zusammenhang wurde gefordert, dass die Finanzierung der Sprachkurse vor Ort in der Wirthstraße gesichert werden müsste. Am Ende des Bürgerdialogs sicherte die CDU zu, allen Anregungen nachzugehen und bei einer weiteren Veranstaltung Rechenschaft über die Ergebnisse zu geben. Im Vordergrund stehen hierbei die aktuellen Entwicklungen bei der Neugestaltung des EKZ und die Situation der Aussiedler. Die CDU-Fraktion wird bei der Stadtverwaltung den aktuellen Sachstand erfragen und bezüglich der Aussiedler eine Aktualisierung des mittlerweile 10 Jahre alten Berichts anregen. So wird sie gezielt auf die Anliegen eingehen können und Verbesserungen möglich machen.



Im Bild von links nach rechts: H. Rehermann, H. Steiner, S. Nantcha, K. Schüle, P. Kleefass, W. v. Kageneck, B. Schätzle (Foto: CDU)



Gründung des Freundeskreises Freiburg-Qingdao

Oberbürgermeister Dieter Salomon unterzeichnete 2012 mit dem Bezirksbürgermeister von Shinan, Hua Yusong, einem Altstadtbezirk der chinesischen 8,5-Millionen-Metropole Qingdao, ein Memorandum. Das Ziel: Zusammenarbeit in den Bereichen Tourismus, Umwelt- und Denkmalschutz.

FDP Stadtrat Nikolaus von Gayling (kulturpolitischer Sprecher der FDP-Stadträte), hat nun zusammen mit China-Autorin Simone Harre am 22. Mai 2016 einen chinesisch-deutschen Freundeskreis mit Namen „FK Freiburg-Qingdao“ ins Leben gerufen. Ziel dieser neuen Städtefreundschaft soll sein, die bestehenden Verbindungen in den Bereichen Tourismus, Umwelt und Denkmalschutz um Kulturprojekte auf unterschiedlichen Ebenen zu erweitern und zwischenmenschliche, also nicht nur wirtschaftsorientierte Kontakte zu pflegen. Beim Freiburger „Stadtlernen“ aller Freiburger Freundeskreise mit den Partnerstädten am Freitag, dem 22. Juli, wird der neue FK Qingdao um 17 Uhr auf dem Kartoffelmarkt erstmals auch dabei sein.

Wer weitere Informationen zu Qingdao und zur Gründung des Freundeskreises Freiburg-Qingdao haben möchte, kann sich direkt mit Nikolaus von Gayling in Verbindung setzen. Per E-Mail an: gayling-verwaltung@gmx.de oder telefonisch unter 01786677005.

Höhere Eintrittspreise fürs Schwimmbad? Nicht mit uns!

Für Verwunderung in der SPD-Fraktion hat ein Bericht in der Presse gesorgt, wonach der Aufsichtsrat der Freiburger Bäder Einsparungen in Höhe von 258 000 Euro plant. Gespart werden soll unter anderem durch kürzere Öffnungszeiten der Bäder an Feiertagen und bei Veränderungen am Personalbestand. Besonders gravierend ist aber die geplante Erhöhung der Eintrittspreise, mit der Mehreinnahmen von rund 125 000 Euro erreicht werden sollen. So soll unter anderem die Einzelkarte statt bisher 4,00 nun 4,50 Euro kosten und die Saisonkarte statt 86 nun 95 Euro und auch für Kinder und Jugendliche sind saftige Preiserhöhungen vorgesehen. Ob dies aber wirklich den gewünschten Erfolg mit sich bringt, ist fraglich. „Trotz Preiserhöhungen und schlechterer Öffnungszeiten wird mit gleichbleibenden Besucherzahlen gerechnet, das verwundert“, so Renate Buchen, Fraktionsvorsitzende.

In einer besonders teuren Stadt wie Freiburg würde eine erneute Preiserhöhung nach 2011 besonders einkommensschwachen Familien einen Besuch stark erschweren. Wer sich einen Sommerurlaub nicht leisten kann, für den war bisher der regelmäßige Freibadbesuch eine relativ günstige Alternative. Zukünftig könnte das Baden insbesondere für Familien deutlich teurer werden. Vergleicht man die Eintrittspreise mit den direkten Umlandgemeinden zeigt sich, dass Freiburg bereits jetzt schon hohe Eintrittspreise verlangt. Mit dem geplanten Vorhaben dürften daher allerhöchstens die Besucherzahlen im Freiburger Umland steigen.

Der Gemeinderat ist bisher noch nicht informiert. Doch sollte sich der Rat mit dem Vorhaben des Aufsichtsrats auseinander setzen müssen, lehnt die SPD-Fraktion eine solche Preiserhöhung ab. „Die Freiburger Bäder sind für die Lebensqualität in unserer Stadt von großer Bedeutung. Unsere Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass sich alle einen Besuch leisten können. Mit einer Preiserhöhung erreichen wir aber gerade das Gegenteil“, so Stefan Schillinger, stellvertretender Fraktionsvorsitzender.



Linke Liste - Solidarische Stadt | Kulturliste | Unabhängige Frauen

Wie artig darf das ArTik sein?

Die Stadtverwaltung hat im Mai für die Initiative ArTik im ehemaligen ADAC-Gebäude am Karlsplatz die Reißleine gezogen, nachdem diese brav aus der Siegesdenkmal-Unterführung ausgezogen war. Bis dahin waren für ArTik 400 000 Euro Ausbauposten für eine Fünfjahresnutzung in Aussicht gestellt worden. Eine Entscheidung im Gemeinderat steht an.

Jetzt ist eine Situation eingetreten, in der die ArTik-MacherInnen im Objekt ihrer Begierde, dem ADAC-Gebäude sitzen, sich aber nur als Kleingruppe zu Bürozzwecken dort aufhalten dürfen. „Wenn sich dort mehr als 15 Leute befinden, geht der Brandmelder an“, scherzte kürzlich ein Aktivist. Der große Raum im Parterre steht leer und schreit nach einer schnellen öffentlichen Nutzung.

Wir wissen aus der Freiburger Geschichte, dass sich Jugendgruppen und Bewegungen wandeln und neu aufstellen können als Abbild gesellschaftlicher Veränderungen. Im ADAC-Gebäude könnte ein neues Projekt in jugendkultureller Verantwortung entstehen, eine Plattform kreativer Vernetzung, die neue Bereiche auch für die gesamte Stadtgesellschaft erschließen könnte. Dazu gehören natürlich ein Café, Laborräume, Gruppentreffs und Showrooms.

Genau diese Räume, diese Freiräume fern der reinen Vermarktungsstrategien brauchen wir in der Innenstadt, damit die Kommerzszonen unterbrochen werden. Ob das eine Zehnjahresnutzung oder eine zwei- bis dreijährige Zwischennutzung ist, ist Verhandlungssache. Ziel muss es sein, diese Räume sofort zu nutzen und Zwischennutzungen in nachbarschaftlichem Einklang möglich zu machen mit eher kleinem bürokratischem Aufwand als Bestandteil einer offenen Stadtkultur und eines strukturellen Freiraumsystems. (Atai Keller)

Herliche Einladung **Dialog 5 vor 5**: Freiräume in der Innenstadt - Zukunft für ArTik: Di, 14.6., 16.55 Uhr, Café Hermann / Stadtbahnbrücke



Höhere Eintrittspreise für Bäder: Ein klares Nein!

Die Eintrittspreise für die öffentlichen Bäder sollen um bis zu 12,5 Prozent erhöht werden. Die Regio Bäder GmbH gehört zum Verbund der Freiburger Stadtbau. Angesichts des letztjährigen Gewinns der FSB haben wir kein Verständnis dafür, dass gerade von den BezieherInnen geringerer Einkünfte mehr Eintritt verlangt werden soll. Es sollte vielmehr mit Nachdruck geprüft werden, ob die durch die Eintrittspreiserhöhung erwarteten Mehreinnahmen in Höhe von ca. 125 000 Euro jährlich nicht eher durch Maßnahmen der Kosteneffizienz aufgebracht werden können.

Ein Vergleich mit anderen Städten zeigt, dass die Erhöhung der Eintrittspreise nicht verhältnismäßig ist. Mit 4,50 Euro für das Normalticket und 3,00 Euro für das ermäßigte Ticket läge Freiburg nach der geplanten Erhöhung landesweit einsam an der Spitze. In keiner der vergleichbaren Städte wie Karlsruhe, Mannheim, Tübingen oder Heidelberg wird für das normale Ticket mehr als vier Euro verlangt. Ermäßigte Tickets gibt es in Mannheim bereits für 2,10 Euro und in Heidelberg zum Beispiel für 2,50 Euro.

Auch die Schließung der Hallenbäder in Lehen und Hochdorf sind für uns nicht akzeptabel. Angesichts zunehmender Einwohnerzahlen, stellt sich eher die Frage, ob die insoweit vorhandene Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen, Spielplätze usw.) ausreichend ist, um den sich stellenden Anforderungen zu genügen.

Daher ein klares NEIN unserer Fraktion zur Erhöhung der Schwimmbadpreise.

Die Grünen
Tel. 70 1323
Fax 7 5405
fraktion.gruene-freiburg.de

CDU
Tel. 201-1810
Fax 3 0861
cdu-fraktion-freiburg.de

SPD
Tel. 201-1820
Fax 38 1507
spd-fraktion-freiburg.de

Unabhängige Listen (UL)
Tel. 201-1870, Fax 26234
www.unabhaengige-listen-freiburg.de

JF / DP / GAF (JPG)
Tel. 1379855
www.jpg-freiburg.de
info@jpg-freiburg.de

FL / FF
Tel. 201-1830
freiburg-lebenswert.de
www.fuer-freiburg.org

Freie Wähler (FW)
Tel. 201-1850
Fax 38 2206
freie-waehler-freiburg.de

FDP
Tel. 201-1860
Fax 2 01-1869
www.fdp-stadtraete.de



Top die Wette gilt: Das Jugendbüro wettet gegen den Schülerrat, dass es nicht gelingen wird, 300 Jugendliche Punkt 12 Uhr auf dem Rathausplatz zu versammeln, um Oberbürgermeister Dieter Salomon mit Wolle, die symbolisch für die Ideen des Schülerrats steht, einzuspinnen. (Fotos: M. Doradzillo)

Jugend wickelt den Oberbürgermeister ein

Der Aktionstag „Jugend im Rathaus“ am Samstag, 11. Juni, bietet Jugendlichen Raum für politische Informationen und Gespräche

Was ist eine Fraktion? Wie soll sich Freiburg in der Zukunft entwickeln und kann ich das mitbestimmen? Fragen wie diese und noch vieles mehr stehen beim Aktionstag „Jugend im Rathaus“ am Samstag, 11. Juni, im Mittelpunkt. Von 11 bis 16 Uhr öffnet das Rathaus für die Jugend seine Pforten.

Jugend und Politik – dass sich das nicht ausschließen muss, hat bereits 2014 die Veranstaltung „Wählen 16+“ gezeigt. Damals waren rund 600 junge Menschen ins Rathaus gekommen, um sich über die bevorstehende Kommunalwahl, bei der erstmals auch die 16- und 17-Jährigen ihre Stimmen abgeben dürfen, zu informieren.

„Das Bild, Jugendliche seien heutzutage an der Politik nicht interessiert, stimmt so nicht“, findet Jürgen Messer vom Jugendbüro Freiburg, das zusammen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie den bevorstehenden Aktionstag „Jugend im Rathaus“ organisiert. Laut Jürgen Messer, der mit seinem Team und auch einigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vor der Wahl vor zwei Jahren über 40 Schulklassen besucht hat, um dort „Aufklärungsarbeit in Sachen Politik zu betreiben“, ist es gleichgültig, ob die Jugendlichen eine Hauptschule, eine Realschule oder das Gymnasium besuchen. „Es wäre falsch zu behaupten, dass junge Menschen, die aus bildungsärmeren Familien kommen, weniger an Politik interessiert seien, als solche, deren Eltern Akademiker sind.“

Früher wie heute bräuchten sich die Jugendlichen in die Politik ein, nur habe sich die Art des Engagements geändert. Die meisten fordern keine Revolution mehr, sondern wollen konkrete Ziele erreichen. „Beteiligung setzt Information und Kontakte voraus“, sagt Ronja Posthoff vom Jugendbüro, „daher soll der Aktionstag auch den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich mit anderen jungen engagierten Menschen auszutauschen, mit Gemeinderäten und Bürgermeistern ins Gespräch zu kommen.“

Bürgermeisterin Gerda Stuchlik freut sich, dass das

Rathaus seine Pforten für die Jugend öffnet. Besonders in Erinnerung sei ihr die Veranstaltung „Wählen 16+“. „Die Jugendlichen waren sehr aktiv dabei und ich habe den Eindruck, dass die Freiburger Mädchen und Jungs an Kommunalpolitik sehr interessiert sind.“

Eine Erhebung des Städtetags nach der Kommunalwahl 2014 unterstreicht diesen Eindruck. Gerade die ganz Jungen haben ihr neues Wahlrecht stark genutzt. In Freiburg haben 58 Prozent der erstmals wahlberechtigten 16- und 17-Jährigen an der Kommunalwahl teilgenommen. Das war nicht nur Baden-Württemberg-Rekord, sondern auch deutlich mehr als die Wahlbeteiligung in Freiburg insgesamt. Die lag bei 51,4 Prozent. Dennoch existiert noch immer das Bild von der unpolitischen Jugend. Jürgen Messer glaubt zu wissen, woran das liegt: „Kinder und Senioren haben eine Lobby, Jugendlichen fehlt diese oft und so müssen sie immer stärker für ihre Sache eintreten, um wahrgenommen zu werden.“

Informieren, diskutieren, ausprobieren

Der Aktionstag bietet den Jugendlichen eine Plattform, um ihre Ideen, Wünsche, Initiativen und Projekte zu präsentieren. Wie beispielsweise der Wunsch nach einem Pump-

track. Was das ist? Ein asphaltierter Fahrradkurs mit Hügeln, Wellen und Steilkurven. Ziel ist es, den Parcours möglichst nur mit Hilfe von Gewichtsverlagerung („pumpen“) zu durchfahren. Seit einiger Zeit gibt es in Freiburg eine Initiative, die eine solche Anlage verwirklichen will. Am Aktionstag ist im Hof vor der Gerichtslaube ein mobiler Pumptrack aufgebaut, sodass sich die Besucher das Ganze mal anschauen und selbst ausprobieren können. Leihfahrräder, Helme und eine Einweisung von Fachleuten gibt es direkt vor Ort.

Ein Übungsgelände für Mountainbiker im Stadtwald? Ein Fangzaun für einen Bolzplatz in Landwasser? Arbeitsgruppen des 8er-Rats stellen diese Themen vor – und ihre Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus 8. Klassen von drei Freiburger Schulen, die sich mit ihren Ideen und Vorschlägen in die kommunale Politik der Stadt einmischen.

„Freiburg wäre cooler wenn...“

Einmischen ist an diesem Tag ausdrücklich gewünscht. So lädt eine Statement-Wand im Innenhof des Rathauses dazu ein, unter dem Slogan „Freiburg wäre cooler wenn...“ Wünsche und Anregungen aufs Papier zu bringen. Im Workshop „Perspektivplan“ des Stadtplanungsamts geht es

im Historischen Ratssaal um die Frage, wie Freiburg sich in Zukunft entwickeln soll.

Wer erfahren möchte, warum junge Erwachsene für den Gemeinderat kandidieren, und was passiert, wenn sie gewählt werden, der sollte die Talkrunde im Gemeinderatssaal nicht verpassen. Dort berichten sechs junge Rätinnen und Räte über ihre jeweilige Motivation und Erfahrungen. „Jugendliche Gemeinderätinnen oder -räte erreichen ihre Altersgruppe oftmals besser als ältere“, so Jürgen Messer, „auch tun sie dem Gemeinderat an sich gut, weil sie auf viele Dinge einen anderen Blick haben.“

In den offenen Fraktionsbüros stehen Gemeinderatsmitglieder jeden Alters den Jugendlichen Rede und Antwort. Für alle, die nach diesem Tag Lust bekommen haben, selbst in der Stadt mitzumischen und sie mitzugestalten, gibt es im Bilderzimmer alle notwendigen Informationen. Hier stellt das Jugendbüro seinen „Wegweiser Jugendbeteiligung“ vor.

„Leute, die in ihrer Jugend die Erfahrung gemacht haben, dass es sich lohnt, sich für eine Sache einzusetzen, werden auch weiterhin am politischen Leben teilhaben und sich engagieren“, ist Jürgen Messer überzeugt.

Aktuell bringt die Suche nach einem neuen Standort für das Jugendzentrum Artik die Jugend auf die Straße. „Wenn

die Sache mit dem Artik für die Jugendlichen gut ausgeht, ist das ein positives Signal und wirkt sicher ein Stückweit einer Politikverdrossenheit entgegen“, so Jürgen Messer. Ein Infostand des Vereins Artik gibt auf dem Rathausplatz Einblicke in seine Arbeit.

Überhaupt wird auf dem Platz vorm Rathaus viel geboten: Die Jugend der Malteser bietet Übungen an, bei denen Interessierte Erste-Hilfe-Maßnahmen ausprobieren oder erlernen können, die Jugendfeuerwehr ist mit einer Rally unterwegs, beim Alpenverein kann auf der Slackline das Gleichgewicht getestet werden. Außerdem gibt es Tanzvorführungen, alkoholfreie Cocktails und vom Rathausbalkon slammen Freiburger Poetinnen und Poeten in luftiger Höhe Wortakrobatik herab.

Vierzig Partner, fünfzig Programmpunkte

Sogar ein Linienbus der VAG steht bereit, der unter dem Motto „Let’s talk about“ seine Türen öffnet. Dreißig Minuten dauert eine Fahrt, die nur simuliert und an fiktiven Haltestellen wie beispielsweise „Erwachsen werden“ oder „Freiburg der Zukunft“ stoppen wird. Die Namen der Haltestellen sollen den Businsassen als Gesprächsanregung dienen, gleichzeitig verweisen sie aber auch auf weitere Mitmachstationen, die im und ums Rathaus an diesem Tag geboten werden. Einsteigen und mitfahren lohnt sich also, denn es werden nicht nur Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Bus sitzen, sondern auch „Gäste aus der Zukunft“. Der obligatorische Fahrschein nimmt zudem an einer Auslosung teil, bei der interessante Preise winken. Der Bus, der sich nicht bewegt, aber viel in Bewegung bringen will, ist in Zusammenarbeit mit dem Theater Freiburg entstanden.

Insgesamt haben das Jugendbüro Freiburg und das Amt für Kinder, Jugend und Familie für diesen Tag rund vierzig Kooperationspartner, wie beispielsweise die Stadtbibliothek, Jugendhäuser, Vereine und Kultureinrichtungen, gewinnen können, die über fünfzig Veranstaltungspunkte anbieten.

Ein Höhepunkt wird sicher die Wette zwischen Jugendbüro und dem Schülerrat Freiburg, der offiziellen Vertretung der Freiburger Schülerinnen und Schülern, sein. Dieser traut sich zu wetten, dass er es schafft, dreihundert Mädchen und Jungs Punkt 12 Uhr auf dem Rathausplatz zu versammeln, die mit bunten Wollknäueln den Oberbürgermeister Dieter Salomon einspinnen. „Der Wettensatz ist noch nicht ganz geklärt, aber wir werden uns nicht lumpen lassen“, verspricht Jürgen Messer und stellt eine Party für die Gewinner in Aussicht.

Für den reibungslosen Ablauf sorgt ein zwanzigköpfiges Organisationsteam – erkenntlich an ihren blauen T-Shirts – entweder an Infoständen oder auf den Fluren und Plätzen des Rathauses, sodass alle jederzeit Auskunft zu allen Programmpunkten bekommen. Ausgehängte Stundenpläne und Ausrufe vom Rathausbalkon garantieren zusätzlich, dass niemand etwas verpasst. (arb)

„Jugend im Rathaus“, Samstag, 11. Juni, 11 bis 16 Uhr, im und ums Rathaus, Eintritt frei.

Infos zu allen Veranstaltungen unter www.jir.freiburgextra.de

STICHWORT

Jugendbüro: Als Servicestelle für Jugendbeteiligung unterstützt das Team, das aus drei pädagogischen Mitarbeitern, einer Studentin im Praxissemester und einer FSJ-lerin besteht, Jugendliche, die etwas in der Stadt bewegen, die sich einmischen und mitbestimmen wollen. Träger des Jugendbüros ist das Jugendbildungswerk Freiburg.

Schülerrat: Der Schülerrat Freiburg ist die offizielle Vertretung der Freiburger Schülerinnen und Schüler. Einmal wöchentlich treffen sich Interessierte aus verschiedenen Schulen um (schul-)politische Themen zu diskutieren. Zu seinen Aufgaben zählen neben Informationsaustausch, das Planen und umsetzen von Aktionen zu aktuellen Themen.

8er-Rat: Setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse von drei Freiburger Schulen zusammen. Er bietet den Heranwachsenden die Möglichkeit, eigene – kommunalpolitisch relevante – Beteiligungsprojekte zu entwickeln und diese in einem zeitlich überschaubaren Rahmen gemeinsam mit Partnern aus Politik und Verwaltung praktisch umzusetzen.

Kontakt: Haus der Jugend, Uhlandstraße 2, 79102 Freiburg, www.jbw.de



Vor der Kommunalwahl im Mai 2014 konnten sich die Freiburger Jugendlichen bei „Wählen 16+“ ein Bild von der Arbeit im Gemeinderat machen.

Achtung beim Kauf von Hundewelpen

Amt für öffentliche Ordnung warnt vor unbekanntem Herkünften

Seit der EU-Ost-Erweiterung und dem Wegfall der Außengrenzen hat der Handel mit Hundewelpen vor allem aus den süd-osteuropäischen Ländern sprunghaft zugenommen. Die Welpen kommen vergleichsweise günstig auf den Markt und werden „unkompliziert“ dem Käufer übergeben. Das Amt für öffentliche Ordnung warnt jedoch vor dem Kauf von Tieren unbekannter Herkunft, bei denen oft Papiere gefälscht sind und Impfungen fehlen.

Spätestens beim ersten Tierarzt-Besuch erleben die neuen Hundebesitzer dann eine böse Überraschung. Die vorgeschriebene Mikrochip-Kennzeichnung ist nicht auslesbar oder gar nicht vorhanden, die angebliche Tollwutimpfung wurde zu früh verabreicht und ist somit wirkungslos, die europaweit vorgeschriebenen Heimtierausweise sind gefälscht. Manipulierte Impfpas-

se täuschen den Käufer darüber hinweg, dass die Welpen viel zu früh von ihren Müttern getrennt werden. Eng zusammengepfercht und nicht tiergerecht werden sie weite Strecken transportiert.

Aus Gründen der Tiergesundheit dürfen Welpen erst im Alter von zwölf Wochen gegen Tollwut geimpft werden. Danach dauert es noch einmal drei Wochen, bis die Impfung vollständig wirkt. Erst jetzt dürfen die Hundewelpen nach Deutschland eingeführt werden. Tiere unter fünfzehn Wochen sind deshalb immer illegal nach Deutschland gebracht worden und nicht wirksam gegen die Seuche geschützt.

Anders als in westeuropäischen Ländern, die tollwutfrei sind, ist in mehreren süd-osteuropäischen Ländern diese gefährliche Tierseuche noch immer verbreitet. Es besteht ein hohes Risiko für den Käufer und dessen Umfeld, sich bei nicht geimpften Welpen zu infizieren.

Generell ist die Gefahr,

Tollwut wieder nach Westeuropa einzuschleppen, groß. Die Welpen, die den Amtstierärzten gemeldet werden, müssen auf Kosten des neuen Halters deshalb mindestens vier Monate unter amtlicher Beobachtung bleiben. Schlimmstenfalls müssen die Tiere eingeschläfert werden. Abgesehen hiervon befinden sich die Welpen oft in einem erbärmlichen Zustand. Sie sind in ihrer Entwicklung zurückgeblieben, leiden an Wurmbefall und anderen Krankheiten. Die aufsummierten tierärztlichen Behandlungs- und Unterbringungskosten können bei Weitem die Kosten übersteigen, die für einen Welpen eines seriösen Züchters angefallen wären.

Tipps für Hundehalter

Daher rät das Amt für öffentliche Ordnung zukünftigen Hundehaltern, sich nur an seriöse Züchter zu wenden und sich vorab die Zucht- und Haltebedingungen anzusehen. Außerdem sollten sie das Tier selbst beim Züchter abholen, denn Verkäufer, die anbieten, den Welpen abzuliefern, haben möglicherweise etwas zu verbergen. Grundsätzlich soll der zukünftige Halter auf einen Kaufvertrag bestehen und sich den Heimtierausweis des Hundes sowie den Ausweis des Verkäufers zeigen lassen. Dabei sollte auch die Plausibilität der Papiere geprüft werden. Bevor der Hund gekauft wird, ist es ratsam, einen Gesundheits- und Identitätscheck bei einem vertrauenswürdigen Tierarzt durchführen lassen.



Welpen sind süß, aber anders als diese Rhodesian Ridgebacks leider oft illegal eingeführt. (Foto: A. J. Schmidt)

1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Wohnumfeldverbesserung Friedrich-Ebert-Platz (UniCarré)“, Plan-Nr. 5-68a (Stühlinger) – beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB – bisher: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Klinikerweiterung Hugstetter Straße“, Plan-Nr. 5-110 (Stühlinger)

Bebauungsplan der Stadt Freiburg im Breisgau im Stadtteil Stühlinger für den Bereich

begrenzt durch die Robert-Koch-Straße im Westen, die Hugstetter Straße im Norden, den Friedrich-Ebert-Platz im Osten und die Barbarastraße im Süden, bestehend aus den Flst.Nrn. 6348/2, 6350, 6350/1, 6350/3, 6350/4, 6351/2, den Straßengrundstücken Flst.Nrn. 6325 (Barbarastraße), 6348/1 (Robert-Koch-Straße), 6351/3 (Lutherkirchstraße) und einem Teil des Straßengrundstücks Flst.Nr. 2970/1 (Hugstetter Straße).

Bezeichnung: 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Wohnumfeldverbesserung Friedrich-Ebert-Platz (UniCarré)“, Plan-Nr. 5-68a (Stühlinger)

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich. Der vom Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in seiner öffentlichen Sitzung am 10.05.2016 gebilligte Planentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Wohnumfeldverbesserung Friedrich-Ebert-Platz (UniCarré)“, Plan-Nr. 5-68a (Stühlinger), bisher: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Klinikerweiterung Hugstetter Straße“, Plan-Nr. 5-110 (Stühlinger), liegt zusammen mit den Entwürfen der textlichen Festsetzungen, der Satzung und der Begründung mit Umweltbeitrag nach § 13a BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

20.06.2016 bis 22.07.2016 (einschließlich)

beim Stadtplanungsamt, im Foyer vor dem Aufzug im 8.OG im Telekom-Gebäude, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg i. Br. während der Dienststunden aus.

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 201-4163

Die ausgelegten Unterlagen – ausgenommen Untersuchungen, Gutachten und Stellungnahmen – sind ab dem 20.06.2016 auch im Internet unter www.freiburg.de/5-68a abrufbar.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Wohnumfeldverbesserung Friedrich-Ebert-Platz (UniCarré)“, Plan-Nr. 5-68a



Kartengrundlage: Vermessungsamt Stadt Freiburg i. Br. 0 100 200 300 400 500

UMWELTTIPP

Pfand-Kaffeebecher für die Umwelt

ASF hofft auf umweltbewusste Nachahmer

Coffee to go – der Kaffee zum schnellen Mitnehmen – ist beliebt. Doch ist der Kaffeebecher leer, wird er achtlos weggeworfen und wird so zum Problem für Stadt und Umwelt. Um dem entgegenzuwirken, hat sich die Warsteiner Galerie in der Milchstraße für ein Pfandbechersystem entschieden. Das wird von der Stadt Freiburg begrüßt.

Nach Berechnungen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) werden deutschlandweit 2,8 Milliarden Coffee-to-go-Becher pro Jahr verbraucht. Das entspricht einem jährlichen Durchschnitt von 34 Einwegbechern pro Bundesbürgerin und Bundesbürger. Die Trinkbecher bestehen meist aus beschichteter Pappe und einem Kunststoffdeckel, für ihre Herstellung werden große Mengen Holz, Wasser und Energie benötigt. Das Material lässt sich nicht recyceln und muss als Restmüll entsorgt werden.

Zum erneuten Umweltproblem werden die Becher, sobald sie leer sind: Sie werden häufig irgendwo stehen gelassen. Das wirkt sich negativ auf das Stadtbild aus und erschwert die Arbeit der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF). Um deutsche Städte von weggeworfenen Kaffeebechern zu befreien, fordert die DUH die Einführung einer Abgabe von 2 Cent je Becher.

Die Warsteiner Galerie an



Coffee-to-go-Becher entwickeln sich immer mehr zu einer Müllplage. (Foto: A. J. Schmidt)

der Universitätsbibliothek hat sich für einen anderen Weg entschieden. Dort wird der Kaffee zum Mitnehmen ab sofort in einem attraktiven Pfandbecher aus einem umweltfreundlichen Material angeboten. Die Kunden können den Becher gegen Pfand behalten oder zurückgeben. Bei Bedarf wird er wieder aufgefüllt oder er kommt in die Spülmaschine. Aber auch eigene Becher der Kunden werden befüllt. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden gegen die Wegwerfmentalität und Ressourcenverschwendung.

Die Stadt Freiburg unterstützt den Vorstoß des Lokals. Auch die ASF hofft, dass weitere Freiburger Gastronomen dem Beispiel folgen.

Bürgerumfrage: Bitte mitmachen

Eine Stadtpolitikerin, die sich an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger orientiert, benötigt verlässliche, aktuelle Daten. Darum versendet die Stadt Freiburg in den nächsten Tagen den Fragebogen zur Bürgerumfrage 2016 an 5993 Bürgerinnen und Bürger, die zufällig aus dem Melderegister ausgewählt wurden. In einem Begleitschreiben bittet OB Salomon alle Angeschriebenen, den Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden. Je mehr Personen sich an der Befragung beteiligen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis. Die Teilnahme ist freiwillig, den Befragten entstehen keine Kosten, da dem Bogen ein portofreier Rückumschlag beiliegt.

Kleiner Anreiz: Wer mitmacht, kann an einer Verlosung teilnehmen und attraktive Preise gewinnen. Die Gewinnspielkarte wird vom Fragebogen getrennt, sodass die Anonymität gewahrt bleibt. Ohnehin unterliegen alle Angaben den strengen Anforderungen des Datenschutzes. Das städtische Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung (ABI) speichert sie ohne Namensangabe und wertet sie nur statistisch aus.

Ziel der Umfrage ist es, Einschätzungen zum Leben in der Stadt und im Wohngebiet, zur Wohnsituation, zu Grünanlagen und Sportangeboten, zum bürgerschaftlichen Engagement, zu den städtischen Finanzen und zu weiteren wichtigen Themen zu erhalten.

Rückfragen zur Bürgerumfrage werden ab Montag, 6. Juni, unter befragung@stadt.freiburg.de und unter Tel. 201-5559 (Mo – Do 9 – 12 und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr) beantwortet.

BEKANNTMACHUNGEN

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiburg im Breisgau, den 3. Juni 2016
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Öffentliche Versteigerung von Fundzweirädern, Fundschmuck sowie Fundsachen

Am Montag, 13. Juni 2016, um 13.00 Uhr werden im Haus der Begegnung, Habichtweg 48, 79110 Freiburg im Breisgau,

ca. 75 Fundfahrräder, sowie Fundschmuck und Fundsachen aller Art öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Die Fundzweiräder können von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr am Versteigerungsort besichtigt werden. Zum Versteigerungsbetrag wird ein Aufgeld von 10 v. H. erhoben. Für Sachmängel wird nicht gehaftet.

Freiburg im Breisgau, den 3. Juni 2016
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

AUSSCHREIBUNG

Basisförderung 2017–2020 und Projektförderung 2017 Chöre

Ab sofort können Anträge auf Basisförderung für die Förderperiode 2017 bis 2020 sowie Projektanträge für das Jahr 2017 eingereicht werden. Die insgesamt für die Chorförderung zur Verfügung stehende Summe beläuft sich auf jährlich rund 76000 Euro. Grundlage für die Förderung sind die Richtlinien zur Chorförderung der Stadt Freiburg vom 24. Juni 2008. Die Basisförderung ist ein Zuschuss zum laufenden, ständig wiederkehrenden Aufwand eines Chores. Mit der Projektförderung sollen herausragende Vorhaben der Freiburger Chöre unterstützt werden.

Die unterschiedlichen Förderziele wirken sich darauf aus, welche Einnahmen und Ausgaben bei den beiden Anträgen angegeben werden können. Bitte beachten Sie daher die Hinweise zur Antragstellung, die in den Antragsformularen angegeben sind. Sie sollen insbesondere die Vergleichbarkeit der Anträge gewährleisten.

Die aktuellen Formulare sowie die Richtlinien zur Chorförderung der Stadt Freiburg können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

• www.freiburg.de/kulturfoerderung

Ihre Anträge senden Sie bitte in Papierform und in 8-facher Ausfertigung (Programmhefte und Kritiken nur je ein Exemplar) bis zum 25.07.2016 an das Kulturamt zurück. Die Jury-Sitzung ist für Oktober 2016 geplant. Im Anschluss an die Sitzung wird das Kulturamt Sie so bald wie möglich über die Entscheidungen informieren.

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- bis 27. Juni 2016:
Katharine Leiska, katharine.leiska@stadt.freiburg.de, Tel. 201-2111
- ab 28. Juni 2016:
Udo Eichmeier, udo.eichmeier@stadt.freiburg.de, Tel. 201-2105

Freiburg im Breisgau, den 3. Juni 2016
Kulturamt

1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Pestalozziweg“, Plan-Nr. 6-46a – beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB –

Bebauungsplan der Stadt Freiburg im Breisgau im Stadtteil Haslach für die Teilbereiche

der Flurstücke 6632/1, 6627/3, 6628/1 (Pestalozziweg), 6621 (Melanchthonweg) sowie 6624 (Staufener Straße)

Bezeichnung: 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Pestalozziweg“, Plan-Nr. 6-46a.

1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Pestalozziweg, Plan-Nr. 6-46a



Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich. Der vom Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in seiner öffentlichen Sitzung am 10.05.2016 gebilligte Planentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Pestalozziweg“, Plan-Nr. 6-46a, liegt zusammen mit den Entwürfen der textlichen Festsetzungen, der Satzung und der Begründung mit Umweltbeitrag nach § 13a BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

13.06.2016 bis 27.06.2016 (einschließlich)

beim Stadtplanungsamt, im Foyer vor dem Aufzug im 8.OG im Telekom-Gebäude, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden aus.

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 201-4153

Die ausgelegten Unterlagen – ausgenommen Untersuchungen, Gutachten und Stellungnahmen – sind ab dem 13.06.2016 auch im Internet unter www.freiburg.de/6-46a abrufbar.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiburg im Breisgau, den 3. Juni 2016
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Digitale Lösungen für Neuankömmlinge

Zweite Auflage des Hackathons in Freiburg

Zum zweiten Mal treffen sich von 17. bis 19. Juni Computerfreaks aller Couleur im Carl-Schurz-Haus, um in einem Hacker-Marathon kreative Lösungen zu einem vorgegebenen Thema zu finden. Diesmal geht es um „Newcomer“, also Neuankömmlinge in der Stadt.

Davon gibt es jedes Jahr Tausende in Freiburg. Manche lockt ein Studium, andere eine neue Arbeitsstelle in die Stadt. Zu diesen klassischen „Newcomern“ kommt nun eine weitere Gruppe hinzu: Menschen, die aufgrund von Krieg und Terror ihre Heimat verlassen mussten und nun in Deutschland Schutz suchen.

Doch jeder Neustart ist gepaart mit Herausforderungen. Oft sind es kleine, manchmal aber auch größere Probleme,

die den Menschen die Ankunft in der neuen Heimat erschweren. Digitale Lösungen können hier Abhilfe schaffen. Ziel des Hackathons ist die Erarbeitung, Konzeption und Entwicklung von praktischen Anwendungen, die den Neuankömmlingen Orientierung geben und einen erfolgreichen Start im neuen Zuhause ermöglichen.

Ein Hackathon ist kein klassischer Wettbewerb. Es ist ein Ereignis voller Tatendrang und Kreativität. Dabei kommen Menschen mit unterschiedlichster Expertise zusammen, um Ideen zu entwickeln und sie in die Realität umzusetzen. Spaßfaktor, kurze Nächte und nervenaufreibende Stunden sind vorprogrammiert. Zaungäste sind herzlich willkommen. ☛

Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt es unter www.hackathon-freiburg.de



Hohe Auszeichnung für die InZeitung

Seit dem Jahr 2010 widmet sich die Freiburger InZeitung den Themen Migration und Integration und setzt sich dabei gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Homophobie ein. Jetzt haben Vertreterinnen des Vereins InForum in Berlin eine Auszeichnung des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) entgegengenommen. In einem öffentlichen Festakt überreichten MdB Barbara Woltmann (rechts) und Gabriele Rohmann (Archiv der Jugendkulturen) den Preis an die Chefredakteurin Viktoria Balon (links) und die Projektleiterin Barbara Peron. Das Bündnis für Demokratie ist eine Initiative der Bundesregierung und arbeitet unter dem Dach der Bundeszentrale für Politische Bildung. Die InZeitung erscheint zwei- bis dreimal im Jahr als Beilage des Freiburger Amtsblatts.

(Foto: BfDT/M. Urban)

Perspektiven für die Kunst

Kunstkommission lädt zum Austausch ein

Erlebt die Kunst in der Stadt eine neue Wertschätzung? Seit Anfang 2015 gibt es wieder eine vom Gemeinderat berufene Kunstkommission, dreimal hat sie bislang getagt. Am 14. Juni lädt das fünfköpfige Fachgremium alle Interessierten zum Austausch ein.

Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau haben in Freiburg eine lange Tradition. Bis Mitte der 1980er Jahre wurden bei fast allen städtischen Bauaufträgen Kunstwerke integriert. Seitdem wurden solche Kunstaufträge immer seltener. Mit der Wiedereinführung der Kunstkommission steht die öffentliche Kunst jetzt aber möglicherweise vor einer Renaissance.

Das unabhängige Fachgremium berät die Ämter und

den Gemeinderat in allen Fragen der Kunst am Bau und der Kunst im öffentlichen Raum und muss bei allen Planungen und Aktivitäten der Stadt einbezogen werden. Mitglieder sind die Kunsthistorikerin Angeli Janhsen, der Architekt Michael Gies, die Künstlerin Andrea Mihaljevic und Klaus Merkel sowie der Kunstkritiker Dietrich Roeschmann.

Nach den ersten drei Sitzungen lädt die Kommission jetzt alle Kunstinteressierten bei Wein und Brezeln zu einem offenen Erfahrungs- und Gedankenaustausch über die Perspektiven der Kunst im öffentlichen Raum in Freiburg ein und stellt sich und ihre bisherige Arbeit vor. ☛

Termin: Di, 14.6., 20 Uhr, Architekturforum Freiburg, Guntramstraße 15. Eintritt frei.

Informationen: Tel. 201-2101 oder kulturamt@stadt.freiburg.de

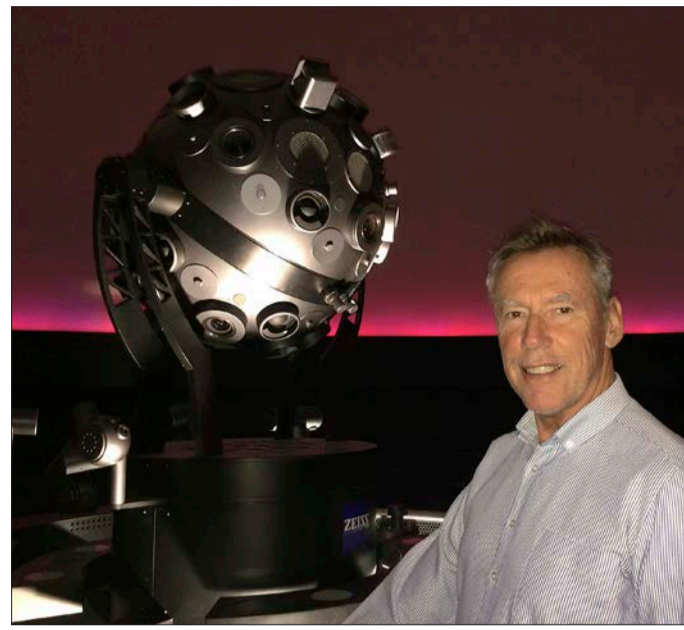
Stabwechsel im Planetarium

Leiter Otto Wöhrbach nach 33 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Nach fast 33 Jahren als Leiter des Planetariums Freiburg ist Otto Wöhrbach Ende Mai in Ruhestand gegangen. Im September 1983 hatte der studierte Physiker und Mathematiker die Leitung des Planetariums übernommen – zunächst noch beurlaubt aus dem baden-württembergischen Schuldienst, ab 1988 fest bei der Stadt und mit dem schönen Titel „Stadtoberastronomierat“ geschmückt.

Bis 2002 hatte das Planetarium in der Gewerbeschule an der Friedrichstraße sein Zuhause. Die Schule wurde später nach Richard Fehrenbach benannt, jener Mann, der das Planetarium 1975 gegründet und den ersten Planetariumsprojektor selbst gebaut hatte. Auch das übrige Equipment bestand in den Anfangsjahren noch aus einfachsten und durchaus haushaltsüblichen Gerätschaften wie Tonbandgerät oder Plattenspieler. Dennoch gelang es Wöhrbach schnell, mit seinen selbst geschriebenen und teils im heimischen Wohnzimmer produzierten Programmen das Publikum in zunehmender Zahl ins Planetarium zu locken.

Dabei waren und sind die Programme weit mehr als reine Unterhaltung – vielmehr hat Wöhrbach das Planetarium stets als Kultur- und Bildungseinrichtung betrachtet, mit einem klaren pädagogischen und auch ökologischen Bildungsauftrag. Schon 1985 stellte Wöhrbach in einem Beitrag zum zehnten Geburtstag des Planetariums die Bedeutung der Astronomie als wertvolles Kulturgut dar, das überdies den Blick für die Sonderstellung der Erde als „Raum-



Otto Wöhrbach mit „seinem“ Projektor. (Foto: privat)

schiff der Menschheit“ schärft, mit begrenztem Platzangebot und endlichen Ressourcen. Und schon damals warnte er immer wieder vor den Klimawandelgefahren des Treibhauseffektes.

Um die didaktische Qualität der Planetariumsprogramme zu erhöhen und gleichzeitig ihre Attraktivität zu steigern, verbesserte sich die Ausstattung des Planetariums unter Wöhrbachs Leitung langsam, aber stetig. Mit rund 70 Diaprojektoren und einer ausgeklügelten Videoprojektion gelang ihm so mancher „Special Effect“. Doch zugleich kam der betagte Eigenbauprojektor immer mehr an seine Grenzen. Etwas grundlegend Neues musste her – und der Gemeinderat stellte 2001 die dafür notwendigen Mittel bereit. Im kurz zuvor freigewordenen Ufa-Palast im Bahnhofskomplex fand das Planetarium eine

neue Heimat – und die Sterne zauberte fortan ein hochmoderner Projektor der Firma Zeiss in die neue 13-Meter-Planetariumskuppel mit ihren 140 Sitzplätzen.

Mit der Eröffnung im Dezember 2002 schnellten die Besucherzahlen nach oben. Insgesamt fast 700.000 Besucherinnen und Besucher haben seither im „Weltraumbahnhof“ eine der jährlich rund 600 Vorführungen besucht. Ein weiterer Quantensprung war die Inbetriebnahme einer Full-Dome-Anlage im Sommer 2013, die spektakuläre Raumflugeffekte ermöglicht und deren Datenbanken das gesamte astronomische Wissen der Menschheit auf Südbadens größter Projektionsfläche visualisieren kann.

Nach gut 100 eigenen Planetariumsprogrammen, die er zusammen mit dem Planeta-

riumsteam für insgesamt 1,2 Millionen Besucherinnen und Besucher im alten und neuen Planetarium produziert und durchgeführt hat, hat sich der 65-Jährige nun in den Ruhestand verabschiedet. Er hinterlässt seinem Nachfolger Thomas Presper, der seit 1. Juni auf der Kommandobrücke steht, ein Planetarium auf dem modernsten Stand der Technik, das auch in Zukunft seinem zunehmend anspruchsvollen Publikum mit höchster Bild- und Tonqualität seiner Hauptaufgabe nachkommen kann: Es erzählt die größte Geschichte der Welt, nämlich die Geschichte der Welt selber und versucht seine Besucherinnen und Besucher zum Staunen zu bringen darüber, dass diese Geschichte 13,8 Milliarden Jahre nach ihrem Urknall-Beginn auf einem kleinen Planeten irgendwo in den Weiten des Weltalls intelligente Lebewesen hervorbringen konnte, die diese Geschichte erkennen, verstehen und nacherzählen können.

Otto Wöhrbach ist sich sicher, dass die Neugier des Publikums auf das moderne Weltbild der Naturwissenschaften anhalten wird. Er hat das Planetarium Freiburg zu einer Bildungs- und Kultureinrichtung entwickelt, die Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen und Bildungsgraden aus allen sozialen Schichten mit immer neuen Themen und Formaten die Wirkung einer alten Idee von Thomas von Aquin erleben lässt: Staunen ist Sehnsucht nach Wissen.

Wer sich davon selbst überzeugen mag, dem sei ein Besuch in der Bismarckallee 7g empfohlen. Informationen zum aktuellen Programm finden sich in den Weiten des Internets unter www.planetarium.freiburg.de – Kartenreservierung ist ratsam. ☛

Familie und Beruf unter einem Hut

Für viele kleine Betriebe stellt sich bei der Frage, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie effektiv gefördert werden kann, schnell die Zeit- und Kostenfrage. In einer neuen Werkstattreihe stellt deshalb die Kontaktstelle Frau und Beruf in Kooperation mit der FWTM und weiteren Partnern kostenneutrale oder -günstige Maßnahmen vor, die auch kleine Unternehmen schnell umsetzen können.

In der ersten Veranstaltung am Mittwoch, den 15. Juni in der Gewerbeakademie Freiburg lernen die teilnehmenden Unternehmen zwei praktikable Maßnahmen kennen und können eine kompakte, sofort umsetzbare Lösung mit nach Hause nehmen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. **Infos und Anmeldung** bei Felicitas Boerner (Tel. 38811214 familienfreundlich@fwtm.de) oder online unter www.freiburg.de/familienfreundlichebetriebe

Qualifizierung in Tagespflege

Wer eine Tätigkeit in der Kinderbetreuung als Tagesmutter oder -vater anstrebt, dem seien die regelmäßigen Qualifizierungsveranstaltungen des Tagesmüttervereins Freiburg e.V. empfohlen. Bei den jeweils zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen gibt es Informationen über die Tätigkeit als Tagespflegeperson sowie über Aufgaben und Perspektiven in der qualifizierten Betreuung von Kleinkindern. Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird auf die Qualifizierungszeit angerechnet.

KURZ GEMELDET

Die nächsten beiden Informationsveranstaltungen finden diesmal vormittags statt, und zwar am Montag, 20. Juni und Mittwoch, 22. Juni, jeweils von 8.15 bis 13 Uhr. Veranstaltungsort ist die Beratungsstelle Ehe und Familie in der Talstraße 29. Die Kosten für beide Abende betragen 15 Euro. Einen weiteren Veranstaltungstermin gibt es im September.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den Fachberatungen Kindertagespflege im Amt für Kinder, Jugend und Familie (Tel. 201-8415) und beim Tagesmütterverein Freiburg e.V. (Tel. 283535) sowie im Internet unter www.kinder-freiburg.de

Hallenbad in Lehen kürzer auf

Wegen personeller Engpässe ist die Regio Bäder gezwungen, die Öffnungszeiten des Hallenbads in Lehen vorübergehend deutlich zu reduzieren. Ab dem 4. Juni hat das Bad vorerst nur noch dienstags bis freitags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. In der übrigen Zeit bleibt das Bad geschlossen.

Weitere Informationen zu den städtischen Schwimmbädern unter www.badeninfreiburg.de

Hohe Qualität der Baggerseen

Nach der baden-württembergischen Badegewässerverordnung werden Badeseen in der Saison zwischen dem 1. Juni und dem 15. September regelmäßig hygienisch überwacht. Für die Qualität Beurteilung ist die mikrobiologische Belastung, etwa durch Bakterien, entscheidend. Auch andere Verschmutzungen wie

zum Beispiel Abfälle, teerhaltige Rückstände, Plastik oder Glas sowie Massenvermehrung von Algen werden kontrolliert.

Die Freiburger Badegewässer Flückigersee, Moosweiher, Opfinger Baggersee, Tunisee, Silbersee und der kleine Opfinger Baggersee sind derzeit als „ausgezeichnet“ eingestuft, nur der Dietenbachsee weist eine „ausreichende Qualität“ auf.

Weitere Informationen unter: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/12524/

Gutes tun, aber wie?

Viele wollen sich ehrenamtlich engagieren, aber wissen nicht wo und wie. Bei den Freiburger Mitmachtage gibt es zwischen dem 8. und 11. Juni die Gelegenheit, beispielhafte Aktivitäten von Vereinen und Verbänden kennen zu lernen – und sich möglicherweise anzuschließen. Ob in der Seniorenfreizeit, in einem Kleiderladen oder in der Behindertenarbeit, überall gibt es Möglichkeiten zur Mithilfe und ist Engagement willkommen.

Mitmachtage 2016: Mi 8.6. bis Sa 11.6. im ganzen Stadtgebiet

Institutionen, Termine, Orte: unter www.mitmachtage.de

Barrierefrei auf den Berg

Eine Seilbahnfahrt auf den Schauinsland ist für Menschen mit Behinderung dank des barrierefreien Zugangs von Berg- und Talstation sowie der Gondeln kein Problem. Wie gut das funktioniert, davon können sich Menschen mit einer im

Ausweis eingetragenen Behinderung ab 60 Prozent am Sonntag, den 5. Juni, überzeugen. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages des Verbands Deutscher Seilbahnen können sie mit einer eingetragenen Begleitperson kostenlos auf den Berg und wieder ins Tal fahren.

Befragungen zum neuen Mietspiegel

Rund 18.000 Freiburger Haushalte haben in den vergangenen Tagen Post von der Stadtverwaltung mit Informationen über die bevorstehende Befragung für den neuen Mietspiegel 2017 bekommen. Die repräsentativ ausgewählten Haushalte werden ab Anfang Juni von Mitarbeitern des GEWOS-Instituts aus Hamburg über Einzelheiten zu ihrer Wohnung befragt. Die speziell geschulten Interviewer weisen sich durch Personalausweis und ein Begleitschreiben der Stadt unaufgefordert aus.

Während der rund 20-minütigen Befragung werden Daten wie beispielsweise Wohnungsgröße, Mietkosten, Nebenkosten, Ausstattung und Lage sowie der energetischen Ausstattung und Beschaffenheit erhoben. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Die Stadt Freiburg bittet aber um die Mithilfe aller Angesprochenen, da nur eine breite Datenbasis ein verlässliches Abbild der Mieten sicherstellt.

Der Mietspiegel informiert über durchschnittliche ortsübliche Vergleichsmieten und soll zum 1. Januar 2017 veröffentlicht werden. Er trägt zur höheren Transparenz auf dem Mietwohnungsmarkt und zur Rechtssicherheit bei. ☛

Kommunales Suchtcrankenhilfenetzwerk (KSHN)

in der Stadt Freiburg im Breisgau
Geschäftsführung Kommunaler Suchtbeauftragter
• siehe „Kommunaler Suchtbeauftragter“

Ambulante Suchtberatung**Notruf 112**

Anonyme Telefonseelsorge
• 0800 111 0111
• 0800 111 0222

Amt für Soziales und Senioren Eingliederungshilfe

Beratung und Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch Kranke, seelisch Behinderte und / oder von Krankheit und Behinderung Bedrohte nach dem SGB XII §§ 53 ff, Leistungen z. B. für Betreuung Wohnen, Wohnheime, Werkstätten und Tagesstätten
• Tel. 201-3702

Betreuungsbehörde der Stadt Freiburg im Breisgau

Amt für Soziales und Senioren
• Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg
Tel. 201-3926

Der heiße Draht für Raucher

Informationen für Raucherentwöhnung
• Tel. 500043 oder 01636516661

Durch Dick und Dünn

Beratung und Behandlung für Menschen mit Ess-Störungen

• Grünwälderstr. 19, 79098 Freiburg
Tel. 701483
info@durdickundduenn-freiburg.de
www.durdickundduenn-freiburg.de

Gesundheitsamt für die Stadt Freiburg im Breisgau

Psychosoziale und psychiatrische Dienste
• Sautierstr. 28, 79104 Freiburg
Tel. 21873300
psychodienste@lkbh.de
www.breisgau-hochschwarzwald.de

Integrationsfachdienst

Berufliche Begleitung für Menschen mit Behinderung mit dem Ziel der Teilhabe am Arbeitsleben

• Holzmarkt 8, 79098 Freiburg
Tel. 36894500
ifd@ifd-freiburg.de, www.ifd-bw.de

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
• Sundgauallee 27, 79114 Freiburg
Tel. 8840
www.kvbawue.de
www.gesundheitsforum-bw.de

Schwerpunktpraxis für Suchtmedizin

• Rheinstr. 34, 79104 Freiburg
Tel. 207660
info@schwerpunktpraxis-gellert.de
www.schwerpunktpraxis-gellert.de

Sucht & Drogen Hotline

• 01805 – 313031 (12 Cent/Min)

Suchtberatung der Arbeiterwohlfahrt Freiburg e.V.

Jugend- und Drogenberatung
• Faulerstr. 8, 79098 Freiburg
Tel. 335 11
info@drogenhilfe-freiburg.de
www.drogenhilfe-freiburg.de

Suchtberatung des bwlv

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.
• Basler Str. 61, 79100 Freiburg
Tel. 1563090
psb-freiburg@bw-lv.de
fs-freiburg@bw-lv.de
www.bw-lv.de

Suchtberatung Freiburg der AGJ

Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.
• Oberau 23, 79102 Freiburg
Tel. 207620
suchtberatung-freiburg@agj-freiburg.de
www.suchtberatung-freiburg.de

Suchtberatungsstelle der Evangelischen Stadtmission e.V.

• Lehener Str. 54 A, 79106 Freiburg
Tel. 2858300
psb-fr@stadtmision-freiburg.de
www.regio-psb-freiburg.de

Suchtberatungsstelle des Frauenzimmer e.V.

Suchtberatungsstelle für Mädchen und Frauen
• Basler Str. 8, 79104 Freiburg
Tel. 322 11
suchtberatung@frauenzimmer-freiburg.de
www.frauenzimmer-freiburg.de

Patientenfürsprecher

Beratung und Hilfe bei Konflikten mit Professionellen in der Freiburger Versorgung, für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige

• Eschholzstr. 86, 79106 Freiburg
Tel. 2088776
Patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de/patientenfuersprecher

Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerkes Freiburg im Breisgau

• Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg
Tel. 2101269
meyer.r@studentenwerk.de

Universitätsklinikum Freiburg

Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie
Ambulanz für Ess-Störungen

• Hauptstr. 8, 79104 Freiburg
Tel. 27065500
www.uniklinik-freiburg.de

Zentrum für Psychiatrie (ZfP)

Ambulanz
• Neubronnstr. 25, 79312 Emmendingen
Tel. 07641/4613333
www.zfp-emmendingen.de

SUCHT

BERATUNG AUF EINEN BLICK

Das Spektrum der Abhängigkeitskrankungen ist breit. Für Freiburg rechnen die Fachleute mit 16000 behandlungsbedürftigen Menschen, die von Nikotin abhängig sind. Rund 6000 Abhängigkeitskranke werden bei der Substanz Alkohol vermutet. Medikamentenabhängige gibt es rund 3500, etwa 700 Personen gelten als opiatabhängig. Die Zahl der Missbraucherinnen und Konsumenten in der Stadt ist um ein Vielfaches höher.

Neben den stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen gibt es auch stoffungebundene Suchtformen, beispielsweise Online-Sucht, Arbeits-

sucht, Beziehungssucht, Esssucht, Brechsucht, Kaufsucht oder Mager-sucht.

Um diesen Menschen möglichst frühzeitig Hilfsangebote zu unterbreiten, finanziert die Stadt Freiburg eine große Anzahl von Hilfseinrichtungen, die auf dieser Amtsblatt-Sonderseite für Sie zusammengestellt sind. Auch Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen, die bei psychosomatischen Krankheitsbildern Hilfsangebote unterbreiten, finden Sie hier. Weitere Informationen zum Thema Suchtvorbeugung gibt es im Internet unter www.freiburg.de/suchtbeauftragter. Dort gibt es auch eine Übersicht wei-

terführender Internetseiten. Erstellt wurde die Übersicht vom Kommunalen Suchtbeauftragten der Stadt Freiburg im Breisgau.

Stand: Mai 2016

**Ergänzende Angebote****AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation**

in der Erzdiözese Freiburg e.V.
Betreutes Wohnen
• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Arbeiterwohlfahrt Freiburg e.V.

Drogenhilfe
• Kontaktladen Rosastr. 13, 79098 Freiburg,
Tel. 3890770
kontaktladen@drogenhilfe-freiburg.de
kontaktladen@awo-freiburg.de
www.awo-freiburg.de/beratungsstellen/
drops-kl/kontaktladen

Nachsorgeverbund für Abhängige

Betreutes Wohnen (BW) für Abhängige
• Torplatz 2, 79100 Freiburg
Tel. 29877, Fax 292080
nachsorge@awo-freiburg.de
www.awo-freiburg.de

bwlv, Haus Altglashütten

für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Alkoholranke
• Waldstr. 1, 79868 Feldberg/Altglashütten
Tel. 07655/93339610
Fax 07655/93339699
Haus.Altglashuetten@bw-lv.de
www.bw-lv.de

Caritasverband Freiburg – Stadt e.V.

Pflasterstüb
Medizinische Ambulanz und Fachberatung
• Herrenstr. 6, 79098 Freiburg
Tel. 3191650
pflasterstueb@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de/pflasterstueb

Evangelische Stadtmission e.V.

Josefshaus Sankt Peter
Wohnheim für abhängige Menschen
• Peter-Thumb-Weg 2, 79271 Sankt Peter
Tel. 07660/94100
josefshaus@stadtmision-freiburg.de
www.stadtmision-freiburg.de

Therapiezentrum Brückle

Rehahaus Gundelfingen Adaptionsphase
• Gewerbestr. 6, 79194 Gundelfingen
Tel. 584873
verwaltung-rhg.@rehahaus-gundelfingen.de
www.therapiezentrum-brueckle.de

Drogen und Alkohol im Straßenverkehr**AGJ**

• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Aktionskreis Suchtprophylaxe (AKS)

Fachgruppe Straßenverkehr
• siehe „Kommunaler Suchtbeauftragter“
Amtlich anerkannte Verkehrspsychologinnen und -psychologen
• www.bdp-verband.org

bwlv

• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Verkehrspsychologische Beratung und Therapie

• Wentzingerstr. 20, 79106 Freiburg
Tel. 2924621
Mobil 01727614757

Schnitt – Beratung, Suchtprävention, Verkehrssicherheit

• Wippertstr. 12a, 79100 Freiburg
Tel./Fax 275774
Mobil 01733421720
info@schnitt-freiburg.de
www.schnitt-freiburg.de

TÜV – Medizinisch-Psychologisches Institut GmbH

Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
• Bismarckallee 7 f, 79098 Freiburg
Tel. 387710, Fax 382289
mpi.freiburg@tuev-sued.de
www.med-psych-institut.de

Wissenschaftliches Institut für Rechts- und Verkehrspsychologie

• Ettenheimer Str. 12, 79108 Freiburg
Tel. 07665/5921, Fax 07665/942747
wirquadrat@aol.com

Suchtberatung für Betriebe, Schule und Verwaltung**Albert-Ludwigs-Universität**

Innerbetriebliche Suchtberatung
• siehe Suchtberatung der AGJ unter „Ambulante Suchtberatung“

Suchtberatung Freiburg der AGJ

• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Aktionskreis Suchtprophylaxe (AKS)

Fachgruppe Betriebe
• siehe „Kommunaler Suchtbeauftragter“

BAD Gesundheitsvorsorge & Sicherheitstechnik GmbH

Berufsgenossenschaftlicher arbeitsmedizinischer Dienst
• Konrad-Goldmann-Str. 5C, 79100 Freiburg
Tel. 503196, Fax 5031988
bad-107@bad-gmbh.de
www.bad-gmbh.de

bwlv

• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Evangelische Stadtmission e.V.

• siehe „Ergänzende Angebote“

Stadt Freiburg im Breisgau

Innerbetriebliche Suchtberatungsstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
• Tel. 201-1227

Syn-chron

• Basler Str. 20, 79100 Freiburg,
Tel. 2927014
info@syn-chron.de
www.syn-chron.de

Universitätsklinikum Freiburg

Innerbetriebliche Suchtberatungsstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
• Hartmannstr. 1, 79106 Freiburg
Tel. 27060180 oder 27060280
www.uniklinik-freiburg.de/suchtberatung

Teilstationäre Suchtbehandlung**Uniklinikum Freiburg**

– Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie mit Poliklinik
• Hauptstr. 5, 79104 Freiburg
Tel. 27065010

– Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
• Hauptstr. 8, 79104 Freiburg
Tel. 27065010

Zentrum für Psychiatrie (ZfP)

Abteilung Suchtmedizin
Tagesklinik in Freiburg
• Kartäuserstraße 39, 79102 Freiburg
Tel. 2177790, Fax 21777929
sucht-freiburg@zfp-emmendingen.de
www.zfp-emmendingen.de

Stationäre Suchtbehandlung**bwlv Haus Weitenau**

Fachklinik für suchtkranke Jugendliche und junge Erwachsene
• Austr. 2-6, 79585 Steinen
Tel. 07627/70850
Haus-Weitenau@bw-lv.de
www.bw-lv.de

bwlv, Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.

Tagesklinik für Abhängigkeitskranke
• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Reha – Haus Gundelfingen Adaptionsphase

• Gewerbestr. 6, 79194 Gundelfingen
Tel. 584873
verwaltung-rhg.@rehahaus-gundelfingen.de
www.therapiezentrum-brueckle.de

Reha-Klinik Birkenbuck

Fachklinik für Abhängigkeitskranke
• Birkenbuck 4, 79429 Malsburg-Marzell
Tel. 07626/902100
info@rehaklinik-birkenbuck.de
www.rehaklinik-birkenbuck.de

Reha-Klinik Lindenhof, AGJ

Fachklinik für suchtkranke Frauen
• Vogesenstr. 17, 79227 Schallstadt
Tel. 07664/97110, Fax 07664/60292
info@rehaklinik-lindenhof.de
www.rehaklinik-lindenhof.de

Therapiezentrum Brückle

Klärungs- und intensivtherapeutische Phase
• Am Brückleweg 12, 79426 Buggingen
Tel. 07631/936260, Fax 07631/9362610
verwaltung@therapiezentrum-brueckle.de
www.therapiezentrum-brueckle.de

Uniklinikum Freiburg

Uniklinikum für Psychiatrie und Psychosomatik
• siehe „Teilstationäre Behandlung“

Zentrum für Psychiatrie (ZfP)

Abteilung Suchtmedizin
• Neubronnstr. 25, 79312 Emmendingen
Fax: 07641/4612906
www.zfp-emmendingen.de
info@zfp-emmendingen.de
– Notfälle jederzeit: 07641/4610
– Legale Suchtmittel: 07641/4611025
– Illegale Suchtmittel: 07641/4611521

Kinder und Jugendliche**AGJ**

Arbeit mit Kindern von Suchtkranken (MAKS)

• Kartäuserstr. 77, 79104 Freiburg
Tel. 33216, Fax: 1209883
maks@agj-freiburg.de
www.maks-freiburg.de

Aktionskreis Suchtprophylaxe (AKS)

Fachgruppe Kinder
Arbeiterwohlfahrt Freiburg e.V.
• siehe „Ambulante Suchtbehandlung“

bwlv Haus Weitenau

• siehe „Stationäre Behandlung“

Kindernotfallpraxis

der niedergelassenen Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin im St. Josefskrankenhaus
• Sautierstr. 1, 79104 Freiburg
nachts, feiertags und am Wochenende in Notfällen: Tel. 112

– Kinderärzte und -ärztinnen**– Kinder- und Jugendpsychiater / -innen****– Kinder- und Jugendpsychotherapeuten / -innen**

erreichen Sie über die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Stadt Freiburg im Breisgau

Amt für Kinder, Jugend und Soziales:
– Kommunaler Sozialer Dienst,
– Psychologische Beratungsstellen
– Erziehungs-, Familienberatung und Jugendförderung
– Frühe Hilfen
• Kaiser-Joseph-Straße 143, 79095 Freiburg
Tel. 201-8310
www.freiburg.de/fruehehilfen

Universitätsklinikum Freiburg

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Selbsthilfegruppen**AA Anonyme Alkoholikerinnen und Alkoholiker**

• www.anonyme-alkoholiker.de

Alpha Panthers

Ex User Support Group (EUSG) e.V.
Verein zur Unterstützung ehemaliger Drogenabhängiger
• www.eusg-suchtselbsthilfe.de/alpha_panthers.html

Angehörige von Alkoholikern Al-Anon

Familiengruppen für Angehörige und Freunde von Alkoholikern
• Tel. 0201/773007 oder 19295
zdb@al-anon.de
www.al-anon.de

Alateen für junge Menschen

Selbsthilfegruppe für Kinder und Jugendliche aus alkoholkranker Familie
• Tel. 10201773007 oder 19295
zdb@al-anon.de
www.al-anon.de

Anonyme Alkoholiker (AA)

Baden-Württemberg Region Südbaden Freiburg
• Tel. 19295
www.anonyme-alkoholiker.de

Anonyme Co-Abhängige und Beziehungssüchtige (CoDa)

• Tel. 19295
www.al-anon.de

Anonyme Ess-Süchtige Overeaters Anonymous (OA)

• Tel. 19295
www.overeatersanonymous.de

Anonyme Spieler Gamblers Anonymous (GA)

• Tel. 19295

Blaues Kreuz e.V.

Evangelische Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und ihre Angehörigen
• Lehener Str. 54 A, 79106 Freiburg
Tel. 2858300
www.blaues-kreuz.de

Elternselbsthilfe SUCHT Freiburg

• Oberau 23, 79102 Freiburg
Tel. 01701803640
info@elternselbsthilfe-sucht-freiburg.de
www.elternselbsthilfe-sucht-freiburg.de

Erwachsene Kinder von Alkoholikern (EKA)

• Tel. 19295

Frau Sucht Gespräch

• www.FrauSuchtGespraech.de

Freundeskreis alkoholkranker Menschen

• Sulzburger Str. 18, 79114 Freiburg
Tel. 2088670

Kreuzbund e.V.

Katholische Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und ihre Angehörigen

• Kreuzbund 1
Lutherkirchstraße 1, 79106 Freiburg
Tel. 278861

• Kreuzbund 4

Bozener Straße 6, 79111 Freiburg
Tel. 471586
www.kreuzbund.de

Narcotics Anonymous (NA)

• Tel. 2022587
kontakt@Na-suedwest.de
www.NA-suedwest.de

Selbsthilfebüro

für alle Selbsthilfegruppen
• Tel. 0787515

Suchtvorbeugung**Aktionskreis Suchtprophylaxe (AKS)**

in der Stadt Freiburg
– Fachgruppe Betriebe
– Fachgruppe Kinder
– Fachgruppe Senioren
– Fachgruppe Straßenverkehr
• siehe „Kommunaler Suchtbeauftragter“

bwlv

• siehe „Ambulante Suchtberatung“

Innerschulische Suchtbeauftragte

• www.suchtvorbeugung-bw.de

Kontaktbüro Prävention

• www.kontaktbuero-praevention-bw.de

Koordinationsrat Kommunale Kriminal- und Suchtprävention (KKS)

Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Soziales und Senioren
Geschäftsstelle KKS

• Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg
Tel. 201-3843
www.praerie-freiburg.de

Regierungspräsidium Freiburg

Abteilung Schule
• Tel. 2086242 oder 2086233
www.rp-freiburg.de
www.suchtvorbeugung-bw.de

Schulpsychologische Beratungsstelle

• Oltmannstr. 22, 79100 Freiburg
Tel. 59524900
www.schulamt-freiburg.de
www.suchtvorbeugung-bw.de

Suchtprophylaxe Baden-Württemberg e.V.

Kommunaler Suchtbeauftragter (KSB)
Beauftragter für Suchtprophylaxe (BfS)
• www.suchtprophylaxe-bw.de

Universitätsklinikum Freiburg

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 3. BIS 17. JUNI 2016



Öffentliche Ausschüsse

Zu den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungspunkte werden – sofern bei Redaktionsschluss bekannt – unten aufgeführt oder sind in der Regel eine Woche vor der Sitzung im Internet unter www.freiburg.de/GR abrufbar.

Sozialausschuss Do, 9.6. 1) Ambulant betreute Wohngemeinschaften, Pflege- und Eingliederungshilfeleistungen, 2) Jugendberufshilfe am Berufsschulzentrum: Auswahl neuer Träger, 3) Schulsozialarbeit: Trägerschaft an Gymnasien und beruflichen Schulen zum Schuljahr 2016/2017

Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus 16.15 Uhr

Hauptausschuss Mo, 13.6.

1) Polizeiliche Kriminalstatistik 2015, 2) Ausscheiden von Stadtrat Guzzoni, 3) Besetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und anderer Gremien, 4) Betrauung der VAG auf die Schauinslandbahn, 5) Beteiligungshaushalt 2017/2018: Rückblick und Ausblick, 6) Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2016, 7) Cashpool der Stadt Freiburg und ihrer Beteiligungen, 8) Sperrzeit für die Außenbewirtung von Gaststätten bei der Fußball-EM, 9) Regionalplan Südtlicher Oberrhein: Stellungnahme der Stadt Freiburg

Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus 16.15 Uhr

Verkehrsausschuss Di, 14.6.

1) Fahrradstraßen: Rahmenbedingungen für die Ausweisung, 2) Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen: Aktueller Sachstand

Großer Sitzungssaal im Technischen Rathaus 16.15 Uhr

Bau- und Umweltausschuss Mi, 15.6.

1) Bebauungsplan Elsässer Straße / Obere Lachen/Untere Lachen: Aufstellungsbeschluss

Großer Sitzungssaal im Technischen Rathaus 16.15 Uhr

Kinder- und Jugendhilfeausschuss Do, 16.6.

1) Schulsozialarbeit: Trägerschaft an Gymnasien und beruflichen Schulen zum Schuljahr 2016/2017, 2) Jugendberufshilfe am Berufsschulzentrum: Auswahl neuer Träger 3) Vorrang des Kinder- und Jugendrechts beim Verwaltungshandeln, 4) Quartiersarbeit, Familienzentren und Seniorenbegünstigungen: Bilanz

Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus 16.15 Uhr



Städtische Bühnen

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Infos unter www.theater.freiburg.de

Fr, 3.6.

„Die NSU-Protokolle: Die drei Prozessjahre“ (letztmals) 19 Uhr

Premiere 20 Uhr

Sa, 4.6.

„Cosi fan tutte“, Oper 19.30 Uhr

„Ybride“, Choreografie 20 Uhr

„Marta“, Latenight Performance (Premiere) 22 Uhr

So, 5.6.

„Sommer. Nacht. Traum“ 19 Uhr

„Der Schmuck der Madonna“ 16 Uhr

Mo, 6.6.

„Stewart O'Nan: Best of Sunset“ Lesung und Gespräch 20 Uhr

Di, 7.6.

„Theatertreff“ 19 Uhr

Mi, 8.6.

„A song to“, Choreografie 19.30 Uhr

Do, 9.6.

„Der Schmuck der Madonna“ 19 Uhr

„Der Beste Stoff der Welt“ Liederabend 16 Uhr

Fr, 10.6.

„Körper und Dinge im Zeitalter des Anthropozäns“, Gespräch 17 Uhr

„Schöne Neue Welt“ 18 Uhr

„A song to“, Choreografie letzte Aufführung 19 Uhr

Sa, 11.6.

„Blick hinter die Kulissen“ Theaterführung 10.30 Uhr

„Porträt Helmut Oehring“ Gesprächskonzert 16 Uhr

„Der Ganove mit dem Liebestrank“ Sitzkissenoper, 5+ 16 Uhr

„Mefistofele“, Oper 19.30 Uhr

„Viel gut essen“ 20 Uhr

So, 12.6.

„7. Kammerkonzert“ 11 Uhr

„Der Schmuck der Madonna“ 15 Uhr

„Der Ganove mit dem Liebestrank“ Sitzkissenoper, 5+ 16 Uhr

„Die Möwe“ 18 Uhr

Mo, 13.6.

„Tschick“, 14+ 19 Uhr

Mi, 15.6.
„Die kleine Zauberflöte“ 11 Uhr
„Tschick“ (letztmals) 19 Uhr
Fr, 17.6.
„Cosi fan tutte“, Oper 19.30 Uhr
„Ein Sommernachtstraum“ 20 Uhr
„Marta“, Performance 20 Uhr

Städtische Museen

Augustinermuseum
Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. Augustinerplatz, Tel. 201-2531, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellungen
• „Franz Xaver Hoch“ bis 8.1.2017
• „In diesem Hause wohnt mein Schatz“ bis 8.1.2017

Führungen
• Die Highlights des Augustiner-museums So, 5./12.6 11 Uhr

• Depotführung Mi, 15.6. 16 Uhr

Steckenpferd Kunst

• „Skulpturen vom Freiburger Münster“ Sa, 4.6. 14.30 Uhr

• „Highlights auf dem Welte-Mignon-Flügel“ Sa, 11.6. 14.30 Uhr

Kunstpause

• „Landschaftsmalerei um 1900“ Mi, 8.6. 12.30 Uhr

• „In diesem Hause wohnt mein Schatz“ Mi, 15.6. 12.30 Uhr

Zwischen Himmel und Hölle

• „Der Staufener Altar“ Do, 16.6. 15.30 Uhr

Konzerte

• Orgelmusik im Museum Sa, 4./11.6. 12 Uhr

• Welte-Konzert So, 5.6. 11.30 Uhr

Für Familien und Kinder

• Familienführung „Töne von der Rolle“, 5+, So, 12.6. 14 Uhr

Museum für Neue Kunst

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellung

• „Peter Zimmermann“ bis 19.6.

Führungen

• „Peter Zimmermann“ So, 5.6. 15 Uhr

• „Kunstdialog zu Julius Bissier“ Di, 14.6. 11 Uhr

• „Sammlungspräsentation – Entkoppelte Formen“ So, 12.6. 15 Uhr

Kunsteinkehr

• „Alexander Kanoldt, Kramer-schlucht, 1931“ Do, 9.6. 12.30 Uhr

• „Werner Höll, Landschaften am Bodensee“ Do, 16.6. 12.30 Uhr

Step in

• „Graue Theorie – Farbenfrohe Kunst“ Di, 7.6. 16.30 Uhr

Für Familien und Kinder

• „Bildjagd“, 5+ So, 5.6. 14 Uhr

Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

Freiburger Kurzgeschichten

• „Eine Stadt und ihre Klöster“ So, 5.6. 12 Uhr

• „Ganz schön zünftig: Die Freiburger Gilden“ Fr, 10.6. 12.30 Uhr

• „Rückzug in die Stille? – Klosterleben in Freiburg“ Fr, 17.6. 12.30 Uhr

Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellung

• „Kultur – Umwelt – Wandel. Steinzeit und Bronzezeit am südlichen Oberrhein“ So, 12.6. 12 Uhr

Für Familien und Kinder

• Familiennachmittag „Feuer, Fels, Metall: Alles aus einem Guss?“ So, 12.6. 14 Uhr

Event

• „Kultur schafft Umwelt – Die Rolle des Klimas am Ende der Altsteinzeit“, Matinee So, 5.6. 11 Uhr

Museum Natur und Mensch

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr

Ausstellung

• „Mythen“ bis 5.2.2017



Lebendiges Mittelalter am Mundenhof

Das Mittelalter mit seinen Rittern, Knappen, Handwerkern und Burgfräuleins wird am kommenden Sonntag, 5. Juni, am Mundenhof wieder lebendig. Zum Mittelalterfest sind alle eingeladen, die diesen Zeitsprung erleben möchten: Ob beim Dreheln, Seile machen, Kettenhemden flechten, Bogenbauen. Viele Kenner und Könneninnen alter Handwerkskunst tragen ihr Scherflein zu einem außergewöhnlichen Fest bei. Mit von der Partie sind auch Kupfertreiber, Silberschmiede, Steinmetze und Kräutherben. An vielen Stationen dürfen die Gäste nicht nur zusehen, sondern auch selbst aktiv werden. Daneben gibt es auch Schaukämpfe, Gaukelei und mittelalterliche Musik. Der Erlebnistag dauert von 11 bis 17 Uhr, der Eintritt beträgt 2 Euro, für Kinder bis 18 Jahre ist er frei. (Foto: A. J. Schmidt)

Führungen

• „Kulturpflanzen und Migration“ Interventions-Führung Sa, 11.6. 11 Uhr

• „Erlebnisraum Wiese“ So, 12.6. 14 Uhr

• „Mythen“, Kurzführung Do, 16.6. 12.30 Uhr

Für Familien und Kinder

• Familiennachmittag „Ab ins Abenteuer und rein in die Mythen“ So, 5.6. 14 Uhr

• Familienführung „Meerjungfrauen im Schwarzwald“ Di, 7.6. 19 Uhr

Kunsthau L6

Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lamestr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr www.freiburg.de/kunsthauL6

Ausstellung

Basically bis 5.6.

Planetarium

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: www.planetarium.freiburg.de

Hauptprogramm

• „Zeitreise – vom Urknall zum Menschen“ Sa, 19.30 Uhr

• „Die Macht der Sterne“ Di, 19.30 Uhr

• „Zurück in die Heißezeit“ Fr, 19.30 Uhr

Familienprogramm (8+)

• „Expedition Sonnensystem“ Mi / Sa / So, 15 Uhr

Kinderprogramm

• „Siri vom Rande der Milchstraße“ Fr, 15 Uhr

Sternhimmel des Monats

• „Die beiden Gesichter des Mondes“ Mo, 6.6. 19.30 Uhr

Städtische Bäder

Keidel Mineral-Thermalbad

An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850 täglich 9–22 Uhr

Freibäder:

• **Strandbad** Schwarzwaldstr. 195, Tel. 2105-560 Mo–Fr 7–21 Uhr Sa, So 9–20 Uhr

• **St. Georgen** Am Mettweg 42, Tel. 2105-580 Mo–Fr 10–20.30 Uhr Sa, So 9–20 Uhr

Abfall & Recycling

Recyclinghöfe
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittpapier und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9–12.30 / 13–18 Uhr

Fr, Sa 8–13 Uhr

Varenbörsen Mo, 14–16 Uhr

Haslach (Carl-Mez-Straße 50)

Do 8–16 Uhr

Sa 9–16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7)

Mi 9–16 Uhr

Sa (keine Schadstoffe) 9–13 Uhr

Umladestation Eichelbuck

Eichelbuckstraße, Tel. 767050

Anlieferung von Sperrmüll

Mo–Do 7.15–11.45 / 13–16 Uhr

Fr 7.15–12.15 / 13–15.30 Uhr

1. Samstag im Monat 9–12.45 Uhr

Schadstoffmobil

Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.

Waltershofen (Mehrzweckhalle, Parkplatz)

Mo, 6.6. 8.30–11 Uhr

Betzenhausen (Betzenh. Torplatz)

Mo, 6.6. 13–15 Uhr

Tiengen (Tuniberghaus, Parkplatz)

Mo, 13.6. 8.30–11 Uhr

Haslach (Brendweg, Wendeplatte)

Mo, 13.6. 13–15 Uhr

Ämter & Dienststellen

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Kaiser-Joseph-Straße 143, Empfang: Tel. 201-8310, www.freiburg.de/laki

Mo–Do 7.30–16.30 Uhr

Fr 7.30–15.30 Uhr

Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

Amt für Soziales und Senioren

Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507, www.freiburg.de/lass

Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr

Sowie nach Vereinbarung

Amt für Wohnraumversorgung

Auf der Zinnen 1, Tel. 201-3201, www.freiburg.de/lavv

Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Ausländerbehörde

Basler Str. 2, Tel. 201-4932, www.freiburg.de/auslaenderbehoerde

Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr

Mi 13.30–17 Uhr

Beratungszentrum Bauen

Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, www.freiburg.de/lfbzb

Mo–Fr 8–12.30 Uhr

Do 8–18 Uhr

Bürgeramt

Basler Str. 2, Tel. 201-0, www.freiburg.de/lbuengeramt

Mo, Di, Fr 7.30–12 Uhr

Do 7.30–12 / 13–16 Uhr

Mi 7.30–20 Uhr

(ab 18 Uhr eingeschränkte Leistung)

Sa 9.30–12.30 Uhr

(Sa nur eingeschränkte Leistung)

Bürgerberatung im Rathaus

Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1111, www.freiburg.de/lbuengerberatung

Mo–Do 8–17.30 Uhr

Fr 8–16 Uhr

Fundbüro

Merianstraße 16, Tel. 201-4827 oder -4828, www.freiburg.de/fundbuero

Mo–Fr 8–12 Uhr

Mi 13.30–17 Uhr

Informations-, Beratungs- und Vormerkstelle (IBV) Kita

Kaiser-Joseph-Straße 143, Zimmer 303/304, Tel. 201-8408, E-Mail: kinderbetreuung@stadt.freiburg.de

Telefonzeiten:

Mo bis Fr 8–12 Uhr

Mo und Mi 13–16 Uhr

Besuchszeiten:

Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kinderbüro

Günterstalstr. 17, Tel. 201-3456 www.freiburg.de/kinder

Mo, Di, Do 14–16 Uhr

Mi 10–12 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Seniorenbüro

Fehrenbachallee 12, Tel. 201-3032, www.freiburg.de/senioren

Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung

Standesamt

Rathausplatz 2-4, Tel. 201-3158, www.freiburg.de/standesamt

Mo, Di, Do, Fr 10.30–15 Uhr

Mi 7.30–11.30 Uhr

Do 8–11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung.

In den Ortschaften ist die jeweilige Ortsverwaltung zuständig.

Wohngeldstelle

Rathausplatz 4, Tel. 201-5480, www.freiburg.de/wohngeld

STELLENANZEIGEN DER STADTVERWALTUNG FREIBURG



Wir suchen Sie für das Haupt- und Personalamt als

Personaldiagnostiker/in

(Kennziffer E4290, Bewerbungsschluss 10.06.2016)

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren, insbesondere Führungsstellen
- Erstellung von Interviewleitfäden und Assessment-Center-Elementen
- Unterstützung und Beratung von Kollegen/innen in Personalbereichen bei Interviewleitfäden, Kompetenzmodellen etc.
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Instrumente und Methoden der Personalauswahl

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Bachelor-, Diplom- oder Masterstudium der Psychologie idealerweise mit Eignungsdiagnostik, Arbeits- und Organisations- bzw. Wirtschaftspsychologie oder vergleichbares Studium mit entsprechender Zusatzqualifikation
- Kenntnisse in der Erstellung und Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren mit AC-Elementen sowie in konzeptionellem Arbeiten
- Berufserfahrung im Bereich Personaldiagnostik erwünscht
- Empathiefähigkeit, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Serviceorientierung

Unser Angebot:

- Ein auf zwei Jahre befristetes Beschäftigungsverhältnis bis Entgeltgruppe 12 TVöD je nach persönlicher Eignung
- Ein vielseitiger und interessanter Aufgabenbereich mit der Möglichkeit die Personalauswahl nachhaltig mitzugestalten

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Maier, Tel. 0761/201-1222.**

Wir suchen Sie für das Forstamt als

Sachgebietsleiter/in Service, Grün und Bauen beim Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof

(Kennziffer E2072, Bewerbungsschluss 17.06.2016)

Ihre Aufgaben:

- Leitung des Sachgebiets Service, Grün und Bauen sowie stellvertretende Leitung des Mundenhofs
- Steuerung von Vergabeverfahren, Bauunterhaltung des Mundenhofs, Planung und Durchführung von Neubauten sowie vielfältige Verwaltungsaufgaben
- Sicherstellung der für den Dienstbetrieb erforderlichen technischen Ausstattung sowie deren Ersatzbeschaffung
- Planung und Durchführung von Großveranstaltungen

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der (Landschafts-)Architektur, des Bauingenieurwesens, der Forstwirtschaft oder Abschluss als Diplomverwaltungswirt/in bzw. B. A. Public Management oder Vorliegen der Angestelltenprüfung II bzw. Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder Meister/in im handwerklichen Bereich
- Berufserfahrung sowie Kenntnisse in der Bauunterhaltung und im Garten- und Landschaftsbau erforderlich; Führungserfahrung von Vorteil
- Rechtskenntnisse insbesondere im Baurecht, Vergaberecht und Naturschutzrecht erwünscht
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfreude und Durchsetzungsvermögen, Organisationsfähigkeit, sicheres und überzeugendes Auftreten sowie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse

Unser Angebot:

- Ein zunächst befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 10 TVöD je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen mit Perspektive auf ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis
- Eine vielseitige Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Menzinger oder Frau Eckert, Tel. 0761/201-6580.**

Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als

Mitarbeiter/in im Team Technischer Service für den Bereich Versorgungstechnik

(Kennziffer E6340, Bewerbungsschluss 10.06.2016)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Heizungs-, Lüftungs- oder Sanitärhandwerk? Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis sowie ein bis 31.01.2018 befristetes Beschäftigungsverhältnis mit interessanten und selbständigen Tätigkeiten warten auf Sie. Die Bezahlung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe 7 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Rinklin, Telefon 0761/201-2465.**

Wir suchen ab dem Schuljahr 2016/2017 für das Amt für Schule und Bildung

Erzieher/innen und Pädagogische Fachkräfte für die Schulkindbetreuung an verschiedenen Freiburger Grundschulen

(Kennziffer E1076)

Sie haben eine abgeschlossene erzieherische Ausbildung bzw. eine vergleichbare pädagogische Qualifikation nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) und Erfahrung in der Entwicklungsbegleitung von Kindern? Mehrere abwechslungsreiche und selbständige Betreuungstätigkeiten in Teilzeit (30% bis 77%) warten auf Sie. Es handelt sich um unbefristete Beschäftigungsverhältnisse mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 5 8a TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Suter, Telefon 0761/201-2316 oder Frau Dold, Telefon 0761/201-2335.**

Bitte senden Sie uns Ihre **Bewerbungsunterlagen** bevorzugt per Email möglichst in einer Anlage an bewerbung-usb@stadt.freiburg.de oder schriftlich an das Amt für Schule und Bildung der Stadt Freiburg im Breisgau, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg.

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

Sachbearbeiter/in Leistung im Jobcenter

(Kennziffer E7365, Bewerbungsschluss 24.06.2016)

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder ein abgeschlossenes Studium der Betriebs- oder Sozialwirtschaft oder der Verwaltungs- oder Rechtswissenschaft?

Es handelt sich um zwei unbefristete nach Besoldungsgruppe A 10 LBesO bzw. Entgeltgruppe 9 TVöD bewertete Stellen sowie mehrere befristete Beschäftigungsverhältnisse in Entgeltgruppe 9 TVöD.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Merk, Telefon 0761/2710-397.**

Wir suchen Sie für die Stadtkämmerei als

Sachbearbeiter/in Cash-Management

(Kennziffer E8062, Bewerbungsschluss 17.06.2016)

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst? Eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Bezahlung nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO wartet auf Sie.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Zipfel, Telefon 0761 / 201-5220.**

Wir suchen Sie für den Eigenbetrieb Theater als

Theatermaler/in

(Bewerbungsschluss 15.06.2016)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Theatermaler/in oder eine vergleichbare Ausbildung? Eine befristete Stelle in Teilzeit (50%) für die Saison 2016/2017 wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt nach NV-Bühne.

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbungsunterlagen** unter Angabe des Betreffs „Theatermaler“ bis zum 15.06.2016 bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage an beate.kahnert@theater.freiburg.de oder schriftlich an das Theater Freiburg, Technische Leitung, Frau Beate Kahnert, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg

Ausdrücklich werden **Menschen mit Migrationshintergrund** und entsprechender Qualifikation aufgefordert, sich zu bewerben, da uns die Repräsentanz der sprachlichen und kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft auch in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Freiburg wichtig ist. Da die berufliche **Gleichstellung** von Frauen und Männern ein personalwirtschaftliches Ziel unserer Stadtverwaltung ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern sich zu bewerben. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung und Befähigung vorrangig berücksichtigt. Bitte senden Sie uns Ihre **Bewerbungsunterlagen** unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer bis zum jeweiligen Bewerbungsschluss bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage** an bewerbung@stadt.freiburg.de oder schriftlich an die Stadt Freiburg, Haupt- und Personalamt, Rathausplatz 2-4, 79095 Freiburg. Aus Gründen der Nachhaltigkeit möchten wir im Bewerbungsverfahren möglichst auf Papier verzichten. Falls Sie uns Ihre Bewerbung dennoch auf dem Postweg schicken möchten, beachten Sie bitte, dass wir Ihre Unterlagen nicht zurücksenden, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichten. Senden Sie uns daher nur Kopien Ihrer Zeugnisse und sonstigen Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien. Weitere Informationen finden Sie unter www.freiburg.de/stellenmarkt



Einladung zu einer Tasse Kaffee und Kuchen

Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen über Ihre Fragen zu Ihrer Immobilie. Einfach vorbei schauen oder anrufen Mo.-Fr. von 08.-17.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

DI Didier Immobilienberatung
Frau Katharina Wegner
Goethestraße 57, 79100 Freiburg
Tel. 0761.88 14 88 90
www.didierimmobilienberatung.de

GESUCHT ALTBAUTEN

Telefon +49. 761. 88 14 88 90
WWW.DIDIERIMMOBILIENBERATUNG.DE

Ihr Innungsbetrieb in der Kreishandwerkerschaft – auf uns können Sie bauen.

Ullrich
Malerfachbetrieb

Anspruchsvolle Stuck-, Verputz- und Malerarbeiten
Spezialisten für Restauration und Konservierung
Klassische Malerarbeiten bei Neubau – Umbau – Sanierung

www.maler-ullrich.de 0761 - 4 35 97

SCHAU-SONNTAG immer von 14 bis 17 Uhr
(keine Beratung und Verkauf)

Das natürlichste Element in seiner schönsten Form

Parkett · Türen
Fenster · Treppen · Möbel
Saunen · Samina-Betten u.v.m.

Flamme
HOLZWERKSTOFFE

Beratung auch bei Ihnen zu Hause!

79108 Freiburg
Weißenstraße 1b
Tel. 0761 / 490 40-0
Fax 0761 / 490 40-90

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr

www.flammefreiburg.de

SOMMERFAHRPLAN

Mo - Fr		Sa		So	
FR ab	EAP ab	FR ab	EAP ab	FR ab	EAP ab
03:15	07:45	03:15	08:30	03:15	06:45
04:15	08:45	04:30	09:45	04:15	08:15
05:45	09:45	06:30	10:45	06:45	09:45
06:45	11:00	07:30	12:00	08:00	11:15
07:45	12:00	08:30	13:15	10:15	13:15
08:45	13:00	09:45	14:15	11:15	14:15
10:00	14:00	11:00	15:15	12:30	16:15
11:00	15:15	12:00	16:45	14:30	17:30
12:00	16:30	13:15	18:00	16:15	19:15
13:00	17:30	14:15	20:30	17:45	21:15
14:15	19:00	15:45	22:30	18:45	22:15
15:15	20:15	17:00	23:45		23:30
16:30	21:15	18:00			
18:00	22:45				
19:00	23:45				

500 500

www.FREIBURGER-REISEDIENST.de

Freiburg – Basel Flughafen 19,90 €

pflgehelden
24h häusliche Betreuung

Rundum-Betreuung zu Hause
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?

Ihre Ansprechpartner:
Carolin Börsig und Astrid Schäfer
Pflegehelden Freiburg · Telefon 0761/478 7224
freiburg@pflgehelden.de
www.pflgehelden-freiburg.de

Die Alternative zum Pflegeheim

Nach der Mittleren Reife:

MEDIEN PRODUKT GRAFIK DESIGN

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg

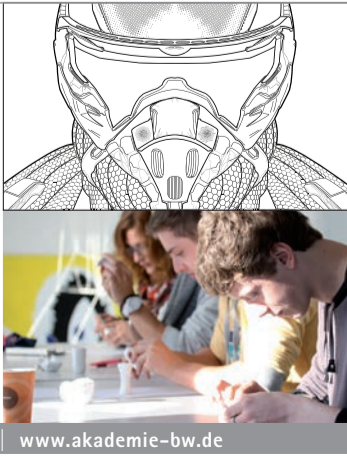
Samstag, 04. Juni 2016, 11–15 Uhr:

TAG DER OFFENEN SCHULE + INFOTAG

Lernen Sie die Räumlichkeiten der **Akademie für Kommunikation** Freiburg in der Kaiser-Joseph-Straße kennen und informieren Sie sich über die Inhalte und Strukturen, Zielsetzungen und Chancen der Ausbildung in den Berufskollegs für **PRODUKT-DESIGN** und **TECHNISCHE DOKUMENTATION**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sehr gerne können Sie auch ein **persönliches Beratungsgespräch** unter **Tel: 0761/156 48 03-0** mit uns vereinbaren.

Kaiser-Joseph-Straße 168 | 79098 Freiburg | Tel: 0761/1564803-0 | www.akademie-bw.de



STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
0761-27 30 44

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Lieber Chef, machen Sie's gut und Danke für 673 mal „das mach ich Euch“!